

Bericht des Bürgermeisters Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2003 neigt sich mit Riesenschritten zu Ende. Zeit ein wenig nachzudenken, was aus Sicht der Gemeinde alles geschehen ist. Ich kann sagen, dass es wieder ein gutes Jahr war, in dem zwar keine "spektakulären Großprojekte" aber eine Reihe von wichtigen Vorhaben zum Wohle der Öffentlichkeit verwirklicht werden konnten. Ich darf ein paar größere Dinge anführen: Heuer wurde wieder eine Reihe von Sanierungen angegangen, sei es das Lehrerwohnhaus, im Schulbereich die vollständige Erneuerung der Schulküche, der Anbau eines behindertengerechten Liftes, der Umbau der Aula in der Volksschule, oder die Erneuerung von Büros im Gemeindeforum. Auch konnten wieder viele Leistungen auf dem Sektor Straßenbau, nämlich die Anlage zweier neuer Gehsteige in Eichelwang und in der Saliterergasse sowie umfangreiche Asphaltie-

rungsarbeiten, erbracht werden. Für Tauschzwecke wurde ein größeres Grundstück angekauft. Auch waren noch Restzahlungen bei der Erneuerung der Wasserversorgungsanlage zu leisten. Unser Ort blieb auch heuer gottlob wieder von negativen Naturereignissen und Katastrophen verschont. Es herrschte sozialer Friede und die Dorfgemeinschaft funktionierte wieder beispielgebend. 2003 bleibt uns wohl auch als Jahr mit viel Sonnenschein in guter Erinnerung.

7. März 2004

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl
Mit Rücksicht auf meine Gesundheit habe ich mich entschieden, im kommenden März nicht mehr für das Bürgermeisteramt zu kandidieren. Ich glaube, Sie stimmen mit mir überein, dass 38 Jahre Arbeit für und in der

Aus dem Inhalt:

Ehrenabend

Seite 4

Voranschlag 2004

Seite 12

Unterinntaler Trachtenfest

Seite 25

Blumenmeer in Ebbs

Seite 34

Saunawelt wird großzügig erweitert

Seite 47

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und
für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit
und Erfolg wünschen*

Bgm. Josef Astner · Vzbgm. Edmund Steindl
die Gemeindevorstände Hubert Leitner, Anton Polin, Josef Ritzer und Dipl.-Ing. Simon Stöger

sowie die Gemeinderäte Andrea Bauhofer, Simon Baumgartner, Monika Freisinger,
Johann Geisler, Franz Harlander, Johann Harlander, Josef Hörl, Anton Jäger,
Claudia Moser, Thomas Pichler und Martin Stöckl.





Dorferneuerung zur 1200-Jahr-Feier von Ebbs (1988).

Öffentlichkeit genug sind (Mitarbeit und Gründungsarbeit in den verschiedensten Vereinen, 1966 Tourismusverband, 1970-1974 dessen Obmann, seit 1974 Gemeinderat und seit 1987 Bürgermeister). Es war immer mein Bestreben, ein aktives Mitglied unseres Ortes zu sein und Positives für meine Gemeinde Ebbs zu erreichen. Meine Familie hat mir dieses Engagement dankenswerterweise ermöglicht.

Gerne und dankbar kann ich auf eine erfolgreiche Periode in unserem Ort zurückblicken. Erlauben Sie mir, einen kurzen Rückblick auf mein Bürgermeisteramt in den letzten 16 Jahren zu werfen. Mitwirken und Mitgestalten konnte ich insbesondere bei:

- Friedhofsgestaltung bei der Kirche samt neuer Friedhofsmauer
- Dorferneuerung, Ortsverschönerung, neue Gehsteige
- Errichtung der Landesmusikschule in Ebbs
- Schaffung des Gewerbegebietes Kleinfeld, Ansiedelung neuer Betriebe
- Ausbau des Radwanderwegenetzes
- Bau neuer Gemeindestraßen (z.B. Köllnberg), vor allem in Buchberg, und laufende Instandhaltung vieler Siedlerwege
- Umwelt, Kanal, Recyclinghof, Kompostieranlage
- Erneuerung der Wasserversorgungsanlage
- Kanalerweiterungen, besonders in Buchberg
- Erweiterung von Volksschule und Kindergarten

- Öffentliche Gebäude in Top-Zustand (z.B. Volksschule, Hauptschule, Kindergarten, Gemeindeamt, Mehrzwecksaal)
- Sport: Fußballplätze, Schützen, Eisschützen, Wintersportverein, Tennisklub ...
- Vereine, Vereinsheime: Trachtenverein, WSV, Volkstanzgruppe, Jungbauern, Kameradschaftsbund, Sänger
- Freizeitzentrum Hallo du
- Solarförderung
- Feuerwehrwesen (Gerätehäuser und Fuhrpark, Ausrüstung)
- Lehrlings- und Mietzinsförderung
- Förderung der Kirchenrenovierung durch die Gemeinde
- 1200 Jahrfeier 1988, Tiroler Ball in Wien 1998
- Ausbau und Erweiterung des Alters- und Pflegeheimes



Anbau bei der Volksschule (1994).

- Abbau der Schanzer Lahn und Entwässerungsmaßnahmen sowie Schaffung von Naherholungsgebieten beim Innkraftwerk
- Innschiffahrt
- Neues Bezirkskrankenhaus
- Bundesstraße Oberweidach
- Wohnbau

Neben der Tätigkeit in der Gemeinde Ebbs gab es auch viele überörtliche Aufgaben: So bin ich seit vielen Jahren bzw. war ich viele Jahre Obmann des Abwasserverbandes Untere Schranne, Gemeindeverband Altersheim Ebbs, Krankenhausausschuss, Obmann der Region 26, Mitglied in Gremien des Tiroler Gemeindeverbandes (z.B. im Arbeitskreis Musikschulgesetz), Vertreter im Hallo du u.v.a.m.

Im wahrsten Sinne „unvergesslich“ bleibt mir die Zirkusaffäre mitten im Dorf von 1996-1998.

Den einzelnen Gemeinderäten darf ich für das durchwegs gute Klima in den Sitzungen und Besprechungen danken. Viele Ideen wurden auch von den anderen Gemeinderatsparteien im Gemeinderat mitgetragen und so konnten viele Beschlüsse einstimmig gefasst werden. So können wir gemeinsam auf das Erreichte stolz sein.

Mein Dank gilt den engagierten Mitarbeitern, die ebenfalls ihre Dienste der Bürgerschaft gerne und zuvorkommend zur Verfügung stellen. Für sie ist die Gemeinde ein kommunales Unternehmen, das sorgfältig, umsichtig und kostengünstig zu führen ist. So ist Ebbs eine finanziell gesunde Gemeinde. Wir sind unter den Gemeinden mit der geringsten Verschuldung im ganzen Bezirk und außerdem sind entsprechende Rücklagen für wichtige anstehende Vorhaben vorhanden. Ich habe von meinem Vorgänger, Bürgermeister Franz Hörhager, ein wohlbestelltes Haus übernehmen können und freue mich, dass ich es



Der neu errichtete Hochbehälter auf der Feldberger Frei (2001).

ebenso weitergeben kann. Wenn der Staat in den letzten dreißig Jahren so gewirtschaftet hätte wie die Gemeinde Ebbs, blieben uns viele Probleme erspart!

Mein besonderer Dank gilt aber der gesamten Bürgerschaft und den Betrieben, die durch ihre Gemeindeabgaben und Steuern den Aufschwung unseres Ortes finanziell ermöglicht haben.

Was wäre Ebbs auch ohne die funktionierenden Institutionen und Vereine, egal ob es sich um soziale Einrichtungen, Sport- oder Kulturvereine usw. handelt. Ich hoffe, dass sich auch der neue Gemeinderat dieser Stärke unseres Ortes bewusst ist und sie entsprechend fördert.

Stolz bin ich auch darauf, dass das soziale Netz, sei es durch den Sozialsprengel, verschiedene Vereine, das Altersheim oder aber durch viele meist ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger in der Nachbarschaft oder in Gemeinschaften wirklich hält. Es freut mich, dass ich mit Ihnen allen diese Gemeinde mitgestalten durfte!

Schließlich hoffe ich, dass ein Thema, das mich jahrelang beschäftigt hat, im

kommenden Jahr doch verwirklicht werden kann. Die Gespräche mit Landeshauptmann van Staa, Bürgermeister Marschitz von Kufstein und Bezirkshauptmann Tratter lassen mich zuversichtlich sein, dass das Kaisertal im Sinne der dort lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürger mittels Tunnel endlich eine Fahrweganbindung erhält.

Der Ebbser Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, eine leicht abgeänderte Tunnelvariante (Länge ca. 770 m) vom Schotterwerk Fröschl ausgehend zur wasserrechtlichen, forstrechtlichen, naturschutzrechtlichen und straßenbaurechtlichen Genehmigung einzureichen. Das Land hat eine 70%ige Förderung (geschätzte Nettobaukosten 4,4 Millionen Euro) in Aussicht gestellt. Die Weganbindung darf natürlich nur von Berechtigten (im wesentlichen die Bewohner und Grundeigentümer des Kaisertales) genutzt werden. Für außerordentliche Belastungen (z.B.: Holztransporte) soll eine Gebühr eingehoben und so die Instandhaltung mitfinanziert werden.

Nach der Weganbindung soll die dringend erforderliche Ableitung der Abwässer der Betriebe und privaten Häuser im



Die gelungene Dachkonstruktion über dem Eislaufplatz des Hallo du (2002).

Tal in das öffentliche Kanalnetz vordringlich verwirklicht werden. Dies ist wohl der bedeutendste Beitrag für eine saubere Umwelt in den nächsten Jahren in unserer Gemeinde. Auch dafür stehen öffentliche Fördermittel und gemeindeeigene Rücklagen zur Verfügung.

Der bisherige Kaiseraufstieg bleibt natürlich erhalten – der Tunnel ist nicht für Fußgeher vorgesehen. Ich bin sicher, dass diese Variante sowohl für die Kaisertaler als auch die Bergwanderer eine gute Lösung ist. Ich hoffe, dass dadurch die so wichtige weitere Dauerbesiedelung des Kaisertales gesichert ist.

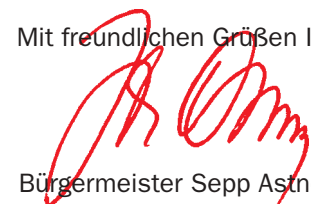


Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

So darf ich mich bei Ihnen nochmals für das mir entgegengebrachte Vertrauen und Ihr Wohlwollen in den über 16 Bürgermeisterjahren herzlich bedanken. „Jedem Recht getan ist eine Kunst, die niemand kann“. Es war aber mein Bemühen, das Amt zum Wohle aller und im Blick auf eine nachhaltige gesunde Wirtschaftsführung auszuüben. Daher konnte ich sicher nicht alle Wünsche von Ihnen erfüllen. Manchmal können Wünsche zum Wohle der Gesamtheit auch gar nicht erfüllt werden, weil sie einander widersprechen. So wie auch sonst im Leben, muss man sich zuerst auf das Wesentliche, dann auf das Nützliche und schließlich auf das Angenehme konzentrieren. Gepaart mit Mut und der erforderlichen Veränderungsbereitschaft und dem Veränderungswillen (auch wenn er manchmal mit Skepsis betrachtet wird) kann eine kontinuierliche positive Entwicklung im Ort stattfinden.

Ich hoffe, dass sie mit meiner Amtsführung zufrieden waren und bitte Sie, weiterhin in unserem Ort mitzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen Ihr



Bürgermeister Sepp Astner

Großer Ehrenabend in Ebbs

Am 17. August lud die Gemeinde zu einer Feierstunde, die nach Tiroler Tradition mit einem Ständchen der Bundesmusikkapelle und einer Ehrensalve der Schützenkompanie begann. Zu feiern gab es die Verleihung des Goldenen Ehrenringes an ÖR Ing. Otto Schweisgut und der Ehrenmedaille für Verdienste um Ebbs an Thomas Glarcher. Der Festabend galt aber auch verdienten Bürgern, die am "Hohen Frautag" vom Land Tirol mit Ehrungen bedacht wurden. Eine große Schar von Ehrengästen verlieh dem Abend eine ehrenvolle Würde.

Bürgermeister Astner verlieh Ö.R. Ing. **Otto Schweisgut** den Goldenen Ehrenring der Gemeinde Ebbs. Otto Schweisgut, geb. 1920 in Zams, war von 1945 – 1985 Geschäftsführer des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol. Er ist der Gründer des Haflinger Gestütes am Fohlenhof in Ebbs, Ehrenmitglied und Ehrenringträger des Haflinger Pferdezuchtverbandes und war auch Präsident der Haflinger Weltvereinigung von 1976 – 2000 und seither deren Ehrenpräsident. Er war für den Aufbau des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol und die weltweite Verbreitung des Haflinger verantwortlich und gilt weltweit als der Vater der Haflinger. Der Name der Gemeinde Ebbs als Sitz des Haflinger Gestütes wurde so weit über die heimischen Grenzen hin bekannt gemacht. Otto Schweisgut betonte in seiner kernigen Dankesansprache den Aufstieg des Haflingers seit der Gründung des Fohlenhofes zur Weltrasse und dass Ebbs mit dem Namen Haflinger untrennbar verbunden ist. In seinen Büchern und Schriften, die weltweit



Der neue Ehrenringträger ÖR Ing. Otto Schweisgut mit Gattin Irma, flankiert von Bgm. Josef Astner und Vbgm. Edmund Steindl.

Verbreitung gefunden haben, ist auch immer ein großes Kapitel der Gemeinde Ebbs gewidmet. Seine großen Leistungen wurden auch durch die Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol und das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich gewürdigt.

Thomas Glarcher wurde mit der Medaille für hervorragende Verdienste um Ebbs ausgezeichnet. Er trat 1968 der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs bei und war von 1988 bis 2003 deren umsichtiger Kommandant. Seit 1998 ist er Abschnittskommandant der Unteren Schranne. In seine Ära fiel nicht nur der Umbau des

Feuerwehrhauses, die Modernisierung der Einsatzfahrzeuge sondern auch der Aufbau einer Jugendgruppe. Thomas Glarcher hat sich durch seine engagierte Art und sein profundes Fachwissen um das Feuerwehrwesen in Ebbs sehr verdient gemacht.

Anschließend gratulierte Vizebürgermeister Edmund Steindl Bürgermeister **Josef Astner** zur Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol. Diese hohe Auszeichnung ist eine Würdigung des Einsatzes von Bürgermeister Astner in der Öffentlichkeit, sei es als erfolgreicher Kaufmann, Gastwirt, Obmann des Tourismusverbandes, maßgebliches Gründungsmitglied mehrerer Vereine und Initiator von Großveranstaltungen, langjähriger Obmann des Wirtschaftsbundes und der ÖVP Ebbs. Seine kommunalpolitische Laufbahn begann 1974 mit der Wahl zum Gemeinderat. Seit 1987 ist er sehr erfolgreich Bürgermeister von Ebbs. Unsere Gemeinde hat unter seiner Ägide eine positive Entwicklung genommen. Bürgermeister Astner zeichnen sein breites Interesse, sein großes Organisationsgeschick für neue Dinge und besonders sein aktiver unternehmerischer Geist aus.

Georg Jäger, Bauer zu "Fritzing", wurde vom Land Tirol mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet. Er ist seit seinem 16. Lebensjahr Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Buchberg. Seit 1988 ist er als Kommandant nicht nur Einsatzleiter bei zahlreichen Einsätzen sondern war auch



Bgm. Astner und Vbgm. Steindl gratulieren Thomas Glarcher und Gattin Sonja.



Vbgm. Edmund Steindl gratuliert namens der Gemeinde Ebbs Bgm. Astner (mit Gattin Midi) zum Verdienstkreuz des Landes Tirol.

bei der Errichtung des neuen Feuerwehrhauses sowie beim Kauf des neuen Einsatzfahrzeuges an vorderster Front. Bei den Buchberger Floriani-Jüngern (neuerdings verstärkt durch zwei junge Frauen) steht Kameradschaft und Einigkeit stets im Vordergrund. Dies ist sicherlich auch ein Verdienst von Kommandant Georg Jäger.



Gratulation an Georg Jäger zur Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Schließlich wurde auch **Hermann Baumgartner**, Bauer beim "Hitscher", zur Verleihung der Erbhofwürde gratuliert. Eine solche Auszeichnung wird verliehen, wenn der Hof seit mehr als 200 Jahren in gerader Linie (auch Geschwister) in Familienbesitz ist. Der Hitscherhof ist seit 26.11.1724 in Familienbesitz. Seither gab es 12 Besitzübergänge, so z.B. zuletzt im Jahr 1992 auf Hermann Baumgartner.



Gratulation der Gemeinde an Hermann und Hannelore Baumgartner, "Hitscher", zur Erbhofwürde.

Das Gemeindeblatt schließt sich gerne nachträglich als Gratulant für alle Geehrten und Ausgezeichneten an und bedankt sich für deren großartige Leistungen zum Wohle unserer Gemeinde.

BÜRGERSERVICE

Sie erreichen uns:

Telefon: 05373 / 42202 - 0

E-Mail: gemeinde@ebbs.tirol.gv.at

Fax: 05373 / 42202 - 23

Internet: www.ebbs.tirol.gv.at

Gemeinde 05373 / 42202 - 0 gemeinde@ebbs.tirol.gv.at

Bürgermeister Josef Astner DW 21 buergermeister@ebbs.tirol.gv.at

Gemeindegemeinschaftsleiter Anton Geisler DW 22 amtsleiter@ebbs.tirol.gv.at

Telefax

Umweltamt Helmut Kronbichler DW 24 umwelt@ebbs.tirol.gv.at

Buchhaltung Frank Ederegger DW 26 buchhaltung@ebbs.tirol.gv.at

Bücherei Marianne Oppacher DW 27 buecherei@ebbs.tirol.gv.at

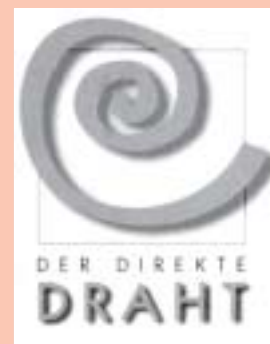
Verwaltung Sylvia Heidegger DW 25 verwaltung2@ebbs.tirol.gv.at

Verwaltung Birgit Rinnergschwentner DW 29 verwaltung@ebbs.tirol.gv.at

Kindergarten Andrea Bauhofer DW 31 kindergarten@ebbs.tirol.gv.at

Bauamt Gerhard Zerlauth DW 33 bauamt@ebbs.tirol.gv.at

Meldeamt Marion Mayr DW 51 meldeamt@ebbs.tirol.gv.at



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 7.30 bis 12.00 Uhr

und zusätzlich Montag nachmittags:
von 13.00 bis 18.00 Uhr sowie

Freitag nachmittags:
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Wohnbauförderungsrichtlinien seit 1. Oktober 2003 geändert

Die wesentlichen Änderungen sind:

Bei der Errichtung von Eigenheimen ist die Gewährung von Förderungen davon abhängig, dass der Neubau bei der Ausführung den Bestimmungen eines Niedrigenergiehauses entspricht.

Im Falle der verdichteten Bauweise wurden die Förderungssätze geringfügig erhöht.

Im Rahmen der Wohnhaussanierung wird bei der Durchführung von Energiesparmaßnahmen, die den Bestimmungen eines Niedrigenergiehauses entsprechen, im Falle der Gewährung eines Darlehens der Annuitätzuschuss von 25 % auf 30 % bzw. der einmalige Baukostenzuschuss von 15 % auf 20 % erhöht.

Insbesondere wurde die Förderung bei der Errichtung von Solaranlagen deutlich erhöht. Die mögliche förderbare Solarfläche wurde von 16 m² auf 20 m² angehoben und wird mit EUR 160,-/m², das sind maximal EUR 3.200,-, bezuschusst.

Auch die Gemeinde Ebbs gewährt eine Solarförderung. Anfragen hierzu können an das Bauamt (Herr Zerlauth, Tel.: 05373/42202 DW 33) gerichtet werden.



Weitere Infos unter:
www.tirol.gv.at/themen/bauenundwohnen/wohnbaufoerderung

Weihnachten 2003

Ein bisschen mehr Friede
und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte
und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe
und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit,
das wäre doch was!
Statt soviel Unrast
ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur „Ich“
ein bisschen mehr „Du“.
Und Kraft und Handeln,
das wäre gut!
Kein quälend Verlangen,
ein froher Verzicht.
Und viel mehr Blumen,
so lange es geht.
Nicht erst auf den Gräbern –
da blühen sie zu spät!

(Gedicht von Peter Rosegger)

Sanierung des Lehrerwohnhauses abgeschlossen



Das Lehrerwohnhaus wurde mit einem beträchtlichen Aufwand generalsaniert.

Das in den Jahren 1969/1970 in der Millauerstraße errichtete Lehrerwohnhaus wurde in den vergangenen Jahren in kleineren Teilbereichen, wie Einbau neuer Fenster und Isolierung der Kellerdecke und der obersten Decke, saniert. Als Abschluss zur Haupt- und Volksschulsanierung standen für dieses Gebäude jedoch noch größere Arbeiten unter der Bauleitung von Arch. Dipl. Ing. Christian Juffinger an, und zwar: Vollständige Wärmeisolierung, neues Dach in Kupferblech, zusätzliche Isolierung der Kellerdecke und der obersten

Decke, Austausch restlicher Fenster, Austausch des Eingangsportales und der Wohnungstüren, Erneuerung der Balkonbrüstungen und des Stiegengehländers sowie Neuverlegung der Heizungszuleitung von der Hauptschule. Das Haus erhielt auch eine helle Außenfärbelung.

Der Gesamtaufwand von EUR 143.000,- ist eine Investition in die richtige Richtung, da dadurch die Haussubstanz wieder für Jahrzehnte erhalten und zudem Energiekosten gespart werden können.

1. Bauabschnitt der Wohnanlage „Sonnenwiese“ fertiggestellt

Anfang Dezember wurde der erste Bauabschnitt der Wohnanlage „Sonnenwiese“ am Hödlweg den neuen Eigentümern übergeben. Kurz zuvor wurde die Firstfeier für den zweiten Bauabschnitt abgehalten. Das zweite Wohnhaus wird im Oktober 2004 bezugsfertig sein.

Der Großteil der Wohnungen ist bereits vergeben. Für nähere Auskünfte über noch freie Wohnungen steht Herr Walcher von der Fa. CGO Tel.: 05372/62404 oder 0664/7402 32 61 zur Verfügung.



Wohnprojekt „Sonnenwiese“ in bester Lage.

links: Einweihung Dezember 2003, rechts: Firstfeier für den 2. Bauabschnitt im Herbst 2003

Baubeginn für das Wohn- und Geschäftshaus „Am Dorfplatz“



Ein Blick auf die Fundamente und die Abflussleitungen.



Großbaustelle Dorfplatz.

Direkt am Dorfplatz von Ebbs errichtet die Firma Ing. Bodner Wohnbau ein attraktives Wohn- und Geschäftshaus. Das moderne Baukonzept stellt den Mensch in den Mittelpunkt! Die durchdachten Wohnungsgrundrisse schaffen die Voraussetzung für Gemütlichkeit, Wohnatmosphäre und ein angenehmes Ambiente.

Es entstehen:

- Attraktive Geschäftsflächen im Erdgeschoss.
- 2-Zimmer-Wohnungen mit 63 m² Wohnfläche, 3-Zimmer-Wohnungen mit 85 m² Wohnfläche und 4-Zimmer-Wohnungen mit 102–130 m² Wohnfläche.
- Für Familien geradezu ideal sind die Maisonettewohnungen mit einem herrlichen Wohnbereich im unteren Geschoss und großem Balkon sowie im Obergeschoss, Schlafzimmer, Kinderzimmer und einem großzügigem Bad.

Nutzen Sie die Fixpreisgarantie der Firma Bodner. Für die Finanzierung Ihrer neuen Wohnung können Sie die höchste Wohnbauförderung in Anspruch nehmen. Informationen erhalten Sie direkt bei der Firma Ing. Bodner Wohnbau in Kufstein unter der Telefonnummer 05372/6999.

Fa. Ing. Bodner Wohnbau

Hat ihr Gebäude eine amtliche Hausnummerntafel?



Zum leichten Auffinden von Gebäuden im Gemeindegebiet von Ebbs muss jedes Wohnhaus oder jeder Betrieb mit einer Hausnummerntafel gekennzeichnet werden. Dabei ist die amtliche Gebäudenummerierung, grüne Tafel mit weißer Schrift, zu verwenden. Die Tafel soll gut einsehbar von der Verkehrsfläche am Gebäude, in der Regel neben der Eingangstüre, angebracht werden.

Sollte an Ihrem Gebäude keine amtliche Hausnummerntafel angebracht sein, kann diese bei der Gemeinde Ebbs bestellt werden:

Tel.: 05373/42202 DW 33 oder
e-mail: bauamt@ebbs.tirol.gv.at

Höhere Förderung bei Solaranlagen ab dem 1.1.2004

Gemäß den Beschlüssen des Gemeinderates vom 6.7.1995 (Abänderungen vom 6.2.2003 und 25.11.2003) unterstützt die Gemeinde Ebbs die Errichtung von Solaranlagen im Rahmen **des Wohnhausbaues (Neubau und Wohnhaussanierung) aber auch für Anlagen mit gemischter bzw. gewerblicher Nutzung**, wobei folgende Voraussetzungen gegeben bzw. erfüllt sein müssen:

Richtlinien:

1. Die Gemeindeförderung wird nach den näheren Richtlinien, wie diese im Rahmen der **Landesförderung für Solarenergie** gelten, gewährt. Sie besteht in Form eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 30 % der Landesförderung (der Höchstbetrag pro Anlage beträgt jedoch EUR 800,-). Zur Erlangung der Gemeindeförderung ist daher in der Regel die Vorlage des Abrechnungsnachweises über die Landesförderung notwendig. In jenen Fällen, in denen keine Landesförderung gewährt wird, sind geeignete Berechnungsunterlagen beizubringen, aus denen die erforderlichen Angaben entnommen werden können. Es gelten auch hier dieselben Kriterien wie bei der Landesförderung im Rahmen des Wohnhausbaues (30 % der Förderung nach dem System der Landesförderung - Höchstbetrag jedoch EUR 800,- je Anlage).

Anmerkung: Eine Förderung des Landes ist nur dann möglich, wenn vor Errichtung der Solaranlage die Bewilligung seitens der Wohnbauförderung vorliegt.

2. Durch die Anbringung der Sonnenkollektoren darf **keine Störung des Ortsbildes** eintreten. Vor Anbringung der Solareinrichtungen ist daher mit der Baubehörde Kontakt aufzunehmen. Solaranlagen über 20 m² Kollektorfläche sind bei der Baubehörde unter Vorlage von Plänen anzeigepflichtig bzw. bewilligungspflichtig.

3. Für die Gewährung der Solarförderung der Gemeinde, auf die im übrigen kein Rechtsanspruch besteht, ist der Gemeindevorstand zuständig. Dem **Gemeindevorstand** sind vom Förderungswerber alle Unterlagen, die zur Beurteilung eines Förderungsbegehrens als notwendig erachtet werden, vorzulegen.

4. Diese Solarförderung der Gemeinde Ebbs ist zeitlich befristet. Sie gilt für Anlagen, die zwischen dem 1.1.1995 und dem 31.12.2004 errichtet werden.

Das Passivhaus – die Zukunft aktiv gestalten

Auf den ersten Blick lassen sich kaum Unterschiede zwischen gewöhnlichen Gebäuden und Passivhäusern feststellen. Näher betrachtet wird klar, warum die Zukunft dem Passivhaus gehört. Bis zu 90% Energieeinsparung, höchstes Maß an Behaglichkeit, gesunde Raumluft, Wertsteigerung der Immobilie und die Erhaltung unserer natürlichen Umwelt sind nur einige der Vorteile, die ein Passivhaus bietet. Zur Umsetzung eines Passivhauses bedarf es einer umfassenden

Beratung und Planung, der Einhaltung höchster Qualitätsstandards sowie der fachlichen Qualifikation der beteiligten Professionisten, Planer und Architekten. Die Interessentengemeinschaft Passivhaus Tirol (IG Passivhaus Tirol), gegründet von Tiroler Unternehmen, versteht sich als Plattform zur Verbreitung des Passivhaus Standard sowie zur Sicherung der Qualitätsstandards im Passivhaus.



Reges Interesse bei der ersten Passivhaustagung (r. o. Firmenchef DI (FH) Paulus Freisinger).

1.Tiroler Passivhaustagung in Ebbs

Am 27. und 28.06.2003 fand die 1. Tiroler Passivhaustagung in Ebbs statt. Veranstalter war die Interessentengemeinschaft IG Passivhaus Tirol, bei der die Firma Freisinger Bau & Möbeltischlerei aus Ebbs einer der Mitbegründer und Mitglied ist.

130 Besucher aus Südtirol, Österreich und Deutschland fanden sich zu dieser ersten Tagung, die im Mehrzwecksaal des Schulzentrums abgehalten wurde,

ein. Neben zahlreichen Planern und Architekten (30 %), verschiedenen Instituten (25 %) war vor allem die Wirtschaft (65 %, u.a.: Hausbau, Fensterbau, Installationsbetriebe, Solartechnik, Abdichtungstechnik, ...) stark vertreten. Das international besetzte Publikum zeigte reges Interesse am Thema Passivhaus.

www **Detaillierte Infos unter:**
www.igpassivhaus.at



Tagungsteilnehmer im Mehrzwecksaal der Hauptschule.

Straßen- und Wegebau 2003



Bereich Fischerbauer in Oberndorf.



Gemeindestraße in Nußham.



Neuer Gehsteig für die Saliterergasse.



*Der Gehsteig in Kaiseraufstieg
E-Werk-Gebäude.*

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden am Kaiseraufstieg und in der Saliterergasse Gehsteige errichtet. Verschieden Straßen erhielten eine neue Asphaltdecke.



*Blick auf den neuen Gehsteig
in Kaiseraufstieg.*

Kundmachung – Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen

Am Beginn der neuen Wintersaison erlaubt sich die Gemeinde Ebbs auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen und lautet wörtlich:

§ 93 Abs. 1 StVO:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3,0 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindliche Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6–22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1,0 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufsläden.

Bankomat-Kasse auch im Gemeindeamt Ebbs im Einsatz



Aufgrund der teuren Bargeldmanipulation und in Hinblick auf die Euro-Einführung wurde auch von der Gemeinde Ebbs die zukunftsorientierte und bürgerfreundliche bargeldlose Zahlungseinhebung forciert. Die Abwicklung über einen Bankomat-Terminal stellt sicherlich eine bequeme Form der Zahlung dar. Nützen Sie die Möglichkeit!



Die Schneeräumung erfordert den vollen Einsatz der Bauhofmitarbeiter.



Seitens der Gemeinde Ebbs wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Bauhof auch die vorgenannten Flächen teilweise (so gut dies zeitlich aber auch an Hand der zur Verfügung stehenden Einsatzgeräte möglich ist) mitbetreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.

Weiters ersuchen wir Sie dringend, Fahrzeuge nicht an Straßenrändern zu par-

ken. Sie behindern damit eine ordnungsgemäße Schneeräumung. Bei dieser Gelegenheit wird auf die mehrfachen Hinweise im Gemeindeblatt, die offensichtlich in mehreren Fällen nur sehr wenig Ergebnis gezeigt haben, hingewiesen. Gemäß Straßenverkehrsordnung ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mind. zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Bitte erleichtern Sie den ohnedies beschwerlichen Winterdienst. Die Gemeinde Ebbs ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnissnahme und hofft, dass wie in den vergangenen Jahren, auch im laufenden Winter durch gemeinsames Zusammenwirken wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege sowie Benützen der Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Anmerkung:

Nach § 53 Abs. 1c des Tiroler Straßengesetzes (eine ähnliche Bestimmung findet sich auch in § 24 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes) haben die Eigentümer von Grundstücken an Straßen die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden. In diesem Sinne besteht bei Grundstückseigentümern, die bei der Gehsteigräumung mittels Schneefräse die Schneerverfrachtung auf ihr Gartengrundstück verwehren, jedenfalls die Verpflichtung zur Schneeräumung nach § 93 Abs. 1 StVO und zudem die volle zivilrechtliche Haftung, wie sich eine solche bei Unterlassungen ergeben könnte.

Sehr gute Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser der Gemeinde wurde nach den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung turnusmäßig im Oktober 2003 vom Institut für Hygiene und Sozialmedizin der Universität Innsbruck untersucht.

Die Kurzzusammenfassung lautet:

„Das Wasser der Gemeindewasserversorgung von Ebbs weist ausgezeichnete bakteriologische Untersuchungsbeefunde auf. Dem chemischen Befund

Dringende Bitte!

Die Gemeinde betreibt ein Wasserleitungsnetz mit einer Länge von vielen Kilometern. Es reicht von den Quellzuleitungen in Buchberg bis nach Eichelwang und ist besonders in den verbauten Bereichen weit verzweigt. Der Ebbser Talboden ist meist sandig und schottrig, sodass bei Schäden an der Leitung austretendes Wasser oft nicht an die Oberfläche gelangt. Wir ersuchen Sie daher, auf unerklärliche Geräusche, die am besten an der Hauszuleitung nahe dem Zähler wahrnehmbar sind, zu achten. Das Rauschen, das von Leitungsschäden her stammt, überträgt sich von der Hauptleitung über die Hauszuleitung oft über größere Entfernungen. Ein weiteres Indiz für Leitungsschäden sind natürlich feuchte Stellen.

Bitte verständigen Sie in solchen Fällen, unabhängig davon, ob es sich um Schäden an der privaten Zuleitung oder der öffentlichen Hauptwasserleitung handelt, sofort das Gemeindeamt. Die Gemeinde ist auf Ihre Hinweise dringend angewiesen.



Der Bauhof bei der Behebung eines Rohrbruchs.

nach handelt es sich um ein mäßig alkalisches, mittelhartes Wasser mit geringem Nitratgehalt. Eine Untersuchung auf Pestizide (Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel) ist für die Quellen in Buchberg nicht erforderlich, da im Einzugsbereich keine derartigen Substanzen eingesetzt werden. Im Wasser des Tiefbrunnens Schanz wurden keine Pestizide nachgewiesen“. Es wurden dabei alle einzelnen Quelläste und der Tiefbrunnen sowie auch mehrere Mischproben aus dem Netz separat untersucht. Das Trinkwasser weist eine Gesamthärte von 8,1 bis 8,5 (= weich bis mittelhart) und einen Nitratgehalt von 8,2 (Grenzwert = 50) auf. In die Befunde kann beim Gemeindeamt Ebbs Einsicht genommen werden.

Steuerausgleich Online



Seit Februar 2003 ist es möglich, den Steuer- bzw. Jahresausgleich per Internet durchzuführen, dass die Arbeitnehmerveranlagung dem Wohnsitz-Finanzamt per Internet über FINANZOnline übermittelt werden kann.

Man erreicht FINANZOnline unter der Internetadresse www.bmf.gv.at, Rubrik „onlineservices“. Hier kann man sich anmelden. Nach erfolgreicher Anmeldung werden Ihnen Ihre Zugangskennungen mit Rückscheinbrief (RSa) zugestellt.

Der von der Finanz hierzu herausgegebene Folder „Finanzamt geht Online“, gibt Auskunft über die wichtigsten Fragen zur elektronischen Arbeitnehmerveranlagung und liegt bei der Gemeinde auf. Selbstverständlich liegen auch weiterhin die Arbeitnehmerveranlagungsanträge (Jahresausgleiche) in Papierform beim Gemeindeamt Ebbs auf.

www **Detaillierte Infos unter:**
www.bmf.gv.at

Erschließung Kaisertal

Nachdem sich mit der Stadtgemeinde Kufstein ein Konsens bei der Erschließung des Kaisertales abzuzeichnen scheint, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 2.12.2003 einstimmig das Ingenieurbüro ILF aus Innsbruck mit der Ausarbeitung eines geänderten Eingabeproyektes für die Erschließung des Kaisertales beauftragt. Mit diesem Projekt wird dann die naturschutz-, forst-, wasser- und straßenrechtliche Bewilligung beantragt. Das neue Projekt sieht, ausgehend von der Bundesstraße beim Beton- und Schotterwerk Fürhölzl, zunächst eine Freilaufstrecke vor, die dann in einen Tunnel mit einer Länge von 770 m unterhalb der Teufelskanzel und einem Tunnelaustrittsportale nahe dem Zottenhof mündet. Wie bereits in früheren Ausgaben ausführlich berichtet,

soll dann die Benützung aufgrund zu erwartender naturschutzrechtlicher Auflagen keinesfalls öffentlich sondern in restriktiver Handhabung den Kaisertaler Bewohnern sowie Not- und Einsatzdiensten vorbehalten bleiben. Die Erhaltung des Kaisertales ist untrennbar mit der nachhaltigen Bewirtschaftung der Wiesen, Almen und Wälder durch die Bewohner des Tales verbunden. Bei der Abwägung der verschiedenen Aspekte kommt den Bedürfnissen der Menschen als Heger und Pfleger dieses landschaftlich schönen Kleinodes wohl oberste Priorität vor anderen Schutzinteressen zu.

Das Gemeindeblatt wird nach hoffentlich positivem Abschluss der behördlichen Verfahren in dieser Angelegenheit weiter darüber berichten.

Voranschlag 2004

... ganz im Zeichen der Kaisertalerschließung

Der Haushaltsplan der Gemeinde sieht für 2004 Einnahmen und Ausgaben von knapp € 7,1 Millionen, davon über € 0,8 Millionen im außerordentlichen Haushalt, vor.

Für das nächste Jahr sind wiederum zahlreiche einmalige Vorhaben geplant (Auflistung siehe unten). Solche einmalige Vorhaben liegen, im Gegensatz zu den laufenden Ausgaben und Aufwendungen, im Ermessensspielraum des Gemeinderates. Der Beginn der Erschließung des Kaisertales stellt im nächsten Jahr den zentralen Schwerpunkt im Budget dar. € 800.000,- sind ausschließlich dafür im außerordentlichen Haushalt vorgesehen. Der Kaisertalwegausbau und die Kanalisierung werden auch in den darauf folgenden Jahren einen großen Bereich der Finanzplanung einnehmen. € 25.000,- wurden für die Projektierung des Kanalstranges Kaisertal budgetiert.

Im Bereich des Gemeindeamtes wird mit der Renovierung bzw. dem Umbau des Meldeamtes und der allgemeinen Verwaltung sowie der WC-Anlagen nächstes Jahr die Adaptierung der Amtsräume abgeschlossen. Vorgesehen sind hierfür € 70.000,-. Der Austausch der EDV-Anlage für die Gemeindeverwaltung, die nächstes Jahr ebenfalls ansteht, kostet ca. € 63.000,-. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs ist der Ankauf eines neuen Allrad-Löschfahrzeuges für den seit dem Jahre 1968 im Einsatz stehenden Land-Rover geplant. Im Jahr 2004 werden für den Ankauf des Fahrwerks € 72.000,- aufgewendet. Der feuerwehrtechnische Aufbau und die Ausrüstung sind im Jahr 2005 zu bezahlen.

Nach der Fertigstellung der Außensanierung der beiden Schulgebäude stehen nun Renovierungsarbeiten im Innenbereich sowie der Austausch von diversen Einrichtungen an.

Im Kindergarten wird mit dem Austausch des Mobilars in 2 Gruppen begonnen.

Die Gemeinde ist bemüht, Gewerbetreibende anzukaufen, um weitere Betriebe ansiedeln und Arbeitsplätze schaffen zu können. Hierfür sind im Budget € 230.000,- vorgesehen.

Größere Maßnahmen im Bereich des Straßen- und Wegenetzes sind auch im Jahr 2004 wieder vorgesehen.



Übersicht:

Ordentlicher Haushalt:	6.247.300
Außerordentlicher Haushalt:	840.000
Gesamthaushalt:	(entspricht ATS 97.523.400) 7.087.300

Ausgaben ordentl. Haushalt:

Einzelplan	Einnahmen:	Ausgaben:
0 Vertretungskörper/allgem. Verwaltung:	14.000	686.200
1 Öffentl. Ordnung/Sicherheit:	1.600	143.300
2 Unterricht/Erziehung/Sport:	157.400	1.109.500
3 Kunst/Kultur/Kultus:	119.200	223.400
4 Soziales/Wohnbauförderung	17.900	429.300
5 Gesundheit:	800	667.100
6 Straßen/Verkehr:	35.500	648.300
7 Wirtschaftsförderung:	0	106.000
8 Dienstleistungen (Wasser, Kanal, Müll):	1.049.800	1.475.800
9 Finanzwirtschaft:	4.451.100	758.400
Vorjahresergebnis:	400.000	0
SUMME OH:	6.247.300	6.247.300

Die wichtigsten einmaligen Ausgaben:

Dachsanierung Gemeindehaus	14.500
Adaptierung Amtsräume	70.000
Austausch EDV-Anlage Gemeindeverwaltung	63.000
Erstellung Bebauungsplan	2.500
Erstellung Flächenwidmungsplan	11.500
Ankauf Allrad-Löschfahrzeug FF-Ebbs, 1. Teil	72.000
Sirenensteuerung mit Digitalfunk	5.500
Fußbodensanierung Volksschule	7.700
Austausch Garderoben Volksschule	17.500
Einbau Lehrmittelzimmer	7.200
Sanierung 2 Klassenräume Hauptschule	32.700
Bestuhlung ME-, TEX-Raum, etc.	18.000
Investitionsbeitrag für Sonderschule Kufstein	45.200
Dachsanierung Kindergarten	12.200
Austausch Mobilar 2 Gruppen, Kindergarten	28.000
Errichtung Stützmauer Fußballplatz	7.100
Bodensanierung beim Fußballplatz	6.000
Instrumente für Musikschule	6.500
Investitionsbeitrag an Altersheim Ebbs	35.700
Förderung Solaranlagenerrichtung	10.800
Einführung Hundegassissystem	2.000
Grundablösen, Wegvermessungen	45.000
Wegausbauten, Asphaltierungen	165.000
Brückensanierung	5.500
Weitere Rücklagenzuführ. Kaisertalwegausbau	100.000
Verkehrssicherungsmaßnahmen	16.000
Zuschuss Großveranstaltungen	3.600
Gewerbeförderung	15.000
Buswartehäuschen, Unterstände	5.000
Erweiterung Straßenbeleuchtungsanlage	30.000
Projektierung Friedhofskapelle	7.000
Grunderwerb	230.000
Wasserleitungsinvestitionen	25.000
Kanalnetzerweiterung	15.000
Zuführung Kanalisationsrücklage	100.000
Investitionsbeitrag an ABA Untere Schranne	4.900
Ankauf Schlegelmähwerk	28.000
Bäderaustausch im Lehrerwohnhaus	25.000

Ausgaben nach Haushaltsgruppen:

Beitrag für Feuerwehrwesen	113.000
Pflichtschulen	685.500
Kindergarten	333.600
Gemeindebücherei	11.400
Musikschule	168.000
Beitrag für Rettungswesen (inkl. Notarztsystem)	55.400
Beitrag für Bezirkskrankenhaus	184.800
Beitrag an Krankenanstaltenfinanzierungsfonds (u.a. Landeskrankenhaus)	408.700
Gemeindestraßen und Ortswege	611.600
Straßenbeleuchtung	68.600
Friedhöfe	10.300
Wasserversorgung	77.900
Abwasserbeseitigung	482.100
Müllbeseitigung	221.200
Landesumlage (Zahlung an Land)	197.800
Schuldendienst	182.300

Die wichtigsten Einnahmenposten:

Grundsteuer A	9.600
Grundsteuer B	257.600
Kommunalsteuer	710.000
Bedarfsausgleich	132.500
Abgabenertragsanteile	2.799.600
Finanzzuweisung des Landes/Bundes	129.300
Erschließungsbeiträge	200.000
Wasserbenutzungsgebühren	100.200
Kanalbenutzungsgebühren	355.000
Abfallgebühren	231.100

Die Gemeindekasse darf sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die durchwegs gute und pünktliche Zahlungsmoral herzlich bedanken. Sie helfen somit, den Verwaltungsaufwand in Grenzen zu halten.



Steuern, Abgaben und Gebühren 2004

Im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr bürgerfreundlich

In der Gemeinde Ebbs ist man seit vielen Jahren bemüht, die Steuern, Abgaben und Gebühren, möglichst bürgerfreundlich zu gestalten. Anpassungen sind von Zeit zu Zeit unumgänglich, werden jedoch nur im erforderlichen Ausmaß vorgenommen. Im kommenden Jahr kommt es nur zu einer geringfügigen Anpassung bei der Müllabfuhr für Mülltonnen.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Transportbereich (Road-Pricing auf Autobahnen, etc.) hat zur Folge, dass auch die Abfuhr des Restmülls für die Gemeinde Ebbs ab dem kommenden Jahr um 3 % teurer wird. Dieser Preisanstieg wird an die Steuerpflichtigen weiterverrechnet. Der Deponietarif für Restmüll konnte für 2004 beibehalten werden.

Alle anderen Gebühren und Abgaben konnten erfreulicherweise und das teilweise schon seit mehreren Jahren, unverändert belassen werden.

Der Gemeinderat von Ebbs hat daher in seiner Sitzung vom 25.11.2003 die **Gebühren, Abgaben, Entgelte und Steuern für Zeiträume ab 01.01.2004** wie folgt beschlossen bzw. festgesetzt:

Grundsteuer A:	v.H. des Messbetrages	500 %
Grundsteuer B:	v.H. des Messbetrages	500 %
Kommunalsteuer:	v.H. der Lohnsumme	3 %
Vergnügungssteuer:	15 %
Hundesteuer:	a) für den 1. Hund	43,60
	b) für jeden weiteren Hund	51,00
Erschließungsbeitrag:	v.H. des Erschließungskostenfaktors, derzeit 5 % (LGBl. 103/2001)	80,67
Ausgleichsabgabe:	gem. Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz, § 4 Stellplatzverordnung je Stellplatz, derzeit	1.613,34
Wasseranschlussgebühr:	a) Grundgebühr	582,00
	b) pro m ² lt. Gebührenordnung	2,25
Wasserbenutzungsgebühr:	a) je m ³ Wasserverbrauch	0,40
	b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³	0,36
Zählermieten:	Zählergröße 3-5 m ³	6,55
	Zählergröße 7-10 m ³	8,00
	Zählergröße 20 m ³	16,00
	Zählergröße 30 m ³	29,10
Kanalanschlussgebühr:	je m ²	6,70
Kanalbenutzungsgebühr:	a) je m ³ Wasserverbrauch	1,55
	b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³	1,48
Abfallgebühren:		
a) Müll Grundgebühr:	Grundgebühreinheit = 1 Punkt:	9,80
b) weitere Gebühr:		
aa) Veridat System:	Für 80, 120 und 240 l Mülltonnen: Deponiekosten pro Tonne inkl. Alsag:	148,50
	Müllwagen mit Fahrer	
	Müllwerker und Messsystem je Stunde: ...	118,57
bb) Fa. Lobbe MTU:	Für 240, 800 und 1100 l Container: 240 Liter Container je Entleerung:	12,84
	800 Liter Container je Entleerung:	34,93
	1100 Liter Container je Entleerung:	44,66
	70 Liter Müllsack je Stück inkl. Entleerung: ..	5,00
c) Sperrmüllgebühr:	Öffentl. Sperrmüllabfuhr je 0,25 m ³ :	9,00
	Sperrmüllanlauf. Umladestation je 1 m ³ :	52,00
	Sperrmüllanlauf. Umladestation je Tonne ..	220,00
	Altholz Umladestation je m ³ :	17,00
	Altholz Umladestation je Tonne:	73,00
d) Biomüllabfuhrgebühr:	Gebühreinheit = 1 Punkt:	10,90
	Gastronomiebetriebe je 120-l-Tonne:	6,00
	120-l-Biotonne:	22,90
	50-l-Biokübel	4,00
	8-l-Biosack	0,35
	10-l und 15-l-Biosack	0,50
	120-l-Bioeinstecksack für Wohnanlagen	1,10
	120-l-Biosack für nichtangeschlossene Haushalte	1,45
Entgelt f. Inertstoffdeponie:		
I. Aushubmaterial:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	4,00
	bzw. bei Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro Tonne:	2,20

II. Betonabbruch:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	19,60
	bzw. bei Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro Tonne:	14,60
III. Bauschutt:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	18,00
	bzw. bei Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro Tonne:	14,60
Kindergartengebühr:	ganztags monatlich	25,50
	jedes zweite Kind monatlich	14,55
	nur nachmittags monatlich	14,55
	drittes und weitere Kinder frei	0,00

Auswärtige Kinder haben einen 50%igen Aufschlag zu bezahlen.

Bücherei Ebbs –

lfd. Entlehnungsgebühren:	Kinder:	0,15
	Jugendliche:	0,20
	Erwachsene:	0,35
	(Für je ein einzelnes Buch für 3 Wochen)	
Jahreskarten:	Kinder:	2,50
	Jugendliche:	3,00
	Erwachsene:	7,50
Familienkarte:	15,00

Musikschulgebühren:

a) Für die 1. Person:	Einzelunterricht, pro Schuljahr	340,00
	Gruppenunterricht pro Schuljahr	262,00
	Ensemblemusizieren	156,00
	Kurse	110,00
b) Für jedes 2. Familienmitglied oder 2. Hauptfach:	Einzelunterricht, pro Schuljahr	262,00
	Gruppenunterricht, pro Schuljahr	216,00
c) Für jedes 3. oder weitere Familienmitglied:	Einzelunterricht, pro Schuljahr	216,00
	Gruppenunterricht, pro Schuljahr	186,00

Auswärtige und Bezieher eines eigenen Einkommens haben einen 70%igen Aufschlag zu bezahlen.

Friedhofsgebühr:

Instandhaltung .jährlich:	Einfaches Reihengrab	6,00
	Doppelreihengrab	9,00
	Wandgrab	6,00
	Doppelwandgrab	9,00
	Urnennische	6,00
Grabnutzung 10-jährig:	Einfaches Reihengrab	73,00
	Doppelreihengrab	88,00
	Wandgrab	197,00
	Doppelwandgrab	233,00
	Urnennische	88,00
	Leichenhallenbenutzungsgebühr:	93,00
	Totengräbergebühr:	182,00

Parkplatzgebühren

Kaisertalparkplatz:	Gebühreinheit = pro Tag	2,00
	Jahresgebühr für Bewohner bzw. Beschäftigte des Kaisertals	32,70

Entgelt für die Anbringung von Plakaten:

Standardgrößen:	1 Woche	0,90
	2 Wochen	1,45
	3 Wochen	1,80
	jede weitere Woche	zzgl. 0,40
größere Formate (50%iger Zuschlag):	1 Woche	1,25
	2 Wochen	2,15
	3 Wochen	2,60
	jede weitere Woche	zzgl. 0,50

Alle Beträge in Euro. Die Abfall-, Wasser-, Kanal-, und Kindergartengebühren, Entgelte für die Inertstoffdeponie sowie Zählermieten enthalten die gesetzliche Umsatzsteuer in Höhe von 10 %, die angeführte Parkplatzgebühr 20%.



Sämtliche Tarife unter:

www.ebbs.tirol.gv.at/gemeindeamt/verwaltung/gebuehren

Getränkesteuer und kein Ende?

Durch die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs rollt auf die Gemeinden eine Verfahrens- und Prozessflut zu. Der Europäische Gerichtshof hat in seinem Erkenntnis vom 2. Oktober 2003 befunden, dass die zwischen 1995 und 2000 gemeinschaftswidrig eingehobene Getränkesteuer grundsätzlich zurückzuerstatten ist, außer die Gemeinden weisen den Antragstellern nach, dass sie die Steuer auf ihre Kunden abgewälzt haben und sich daher bei der Rückerstattung ungerechtfertigt bereichern würden.

Ein Bereicherungsverbot, wie dies die Bundesländer in ihren Abgabenordnungen erlassen haben, ist erlaubt, nicht aber, wenn ein solches die Durchsetzung von EU-Recht verhindere. Die Österreichischen Gerichte müssen prüfen, ob diese Bestimmungen erfüllt sind, betont der EuGH.

Geldvernichtung

Der Ball liegt nun beim Verwaltungsgerichtshof, der in den nächsten sechs bis zwölf Monaten entscheiden dürfte. Zunächst hat dieser festzustellen, inwie-



Vorerst können weder die Gemeinden noch die Wirte im Getränkesteuer-Streit auf einen Sieg anstoßen. Die Frage der Rückzahlung der Getränkesteuer wird noch längere Zeit ungeklärt bleiben.

weit die Landesabgabenordnungen hinsichtlich des Bereicherungsverbotes halten und unter welchen Bedingungen sie anwendbar sind.

Erst dann wird sich herausstellen, wie viele Verfahren bei den Gemeinden noch behandelt werden müssen. Tatsache ist aber, dass die Gemeinden mit einer gewaltigen Flut an Bürokratie rechnen müssen, und das in einer Zeit, wo alle von Verwaltungsvereinfachung reden und

die öffentlichen Stellen zum Sparen aufgefordert werden.

Und die Zeche zahlt ...

Dem Bürger muss klar sein, dass im Falle von Rückzahlungen der Bürger zum zweiten Mal zur Kasse gebeten würde, weil niemand das Geld der Jahre 1995 bis 1998 auf der hohen Kante liegen hat, sondern es über eine neue Belastung hereingebracht werden müsste.

Aber auch diejenigen, die ihre Steuer treu abgeführt und auf den Grundsatz von geltendem Recht vertraut und nicht langwierige Verfahren betrieben haben, würden sich verschaukelt fühlen.

Es besteht kaum Hoffnung, dass dieses leidige Problem bald einer vernünftigen Regelung zugeführt und erledigt werden kann. Auf den weiteren Verlauf darf man gespannt sein.

Anmerkung: Es handelt sich bei diesem Artikel um eine teilweise textliche Wiedergabe aus dem November-Artikel der Zeitschrift *Kommunal*, dem offiziellen Organ des österreichischen Gemeindebundes.

Hundesteuer

Die Gemeinde hebt aufgrund einer Ermächtigung des Finanzausgleichsgesetzes des Bundes Hundesteuer ein. Steuerschuldner dieser Abgabe ist der Hundehalter bzw. -besitzer.

Es muss leider immer wieder festgestellt werden, dass Hundehalter nicht der Verpflichtung nachkommen, ihren Hund bei der Gemeinde ordnungsgemäß zu melden.

Durch diese Unterlassung wird einerseits Steuer hinterzogen, andererseits entsteht dadurch eine unfaire Haltung jenen Hundebesitzern gegenüber, die ihrer Verpflichtung nachkommen, sich eine Hundemarke abholen und den Hund im Gemeindeamt anmelden.

Bei einer ordnungsgemäßen Anmeldung des Hundes wird dieser polizeilich registriert und mit einer Hundemarke versehen. Sollte der Hund entlaufen, wird dadurch das Wiederauffinden des Hundehalters erleichtert. Die Gemeinde ersucht daher dringend alle Hundehalter, ihre Hunde beim Gemeindeamt anzumelden und mit einer Hundemarke zu versehen.

Hundehaltung

Das neue Landespolizeigesetz, welches seit 05.09.2003 in Kraft ist, besagt, dass gewisse Hunderassen (wie Rottweiler, Dobermann, Bullterrier, Staffordhire Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Mastino Napoletani, Mastin Esanol, Fila Brasileiro, Argentinischer Mastiff, Mastiff, Bullmastiff, Tora Inu, Bordeaux Dogge, Dogo Argentino, Rhodesian Ridgeback und Pitbullterrier und deren Kreuzungen) sowie Tiere, die vom Amtstierarzt als bissig beurteilt wurden, ab sofort einer Bewilligung zum Halten sowie zum Führen unterliegen. Hundehalter, die bereits vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes einen betroffenen Hund halten, haben bis zum 05. März 2004 Zeit, um ein dementsprechendes Ansuchen auf Erteilung einer solchen Bewilligung zu stellen. Der Hundehalter bzw. Hundeführer (Hundehalter ist der Besitzer, Hundeführer ist jede Person, die sich mit dem Tier in der Öffentlichkeit aufhält) haben diese Bewilligung mitzuführen und auf Verlangen den Organen der öffentlichen Aufsicht vorzuweisen. Obgenannte Tiere sind außerdem an der Leine zu führen oder mit einem Maulkorb zu versehen. Ausnahme: Wird aufgrund eines Gutachtens eines Tierarztes die Ungefährlichkeit eines solchen Hundes

nachgewiesen, darf dieser auch außerhalb von geschlossenen Ortschaften ohne Leine oder Maulkorb geführt werden. Dieses Gutachten ist mitzuführen. Für die Erlangung der Bewilligung muss bei der Gemeinde ein schriftlicher Antrag eingebracht werden. Dem Antrag sind beizuschließen: Ein ärztliches Gutachten, welches Auskunft gibt, ob die betroffene Person weder alkohol- noch suchtkrank ist und psychisch wie physisch in der Lage ist diesen Hund zu beaufsichtigen; ein Strafregisterauszug, welcher über das Gemeindeamt beim Strafregisteramt in Wien zu beantragen ist. Weitere Informationen erhalten Sie im Meldeamt der Gemeinde.



Für Dobermann-Hunde ist z.B. eine Bewilligung zum Halten und Führen von Hunden erforderlich.

2004 wieder ein großes Wahljahr



Kommendes Jahr ist ein Jahr der Wahlen. Entscheidungen stehen unter anderem beim Europaparlament und beim Bundespräsidenten an. Ebenso werden im Frühjahr 2004 AK-Wahlen durchgeführt.

Aus der Sicht der Gemeinden sind wohl die am Sonntag, den 7. März 2004 stattfindenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am bedeutsamsten. Dort werden die Weichen für die Kommunalpolitik für weitere 6 Jahre gestellt. Wie bereits bei der letzten Wahl im September 2003, hat die Gemeinde einen 6. Wahlsprengel in Oberndorf eingerichtet. Die Bewohner der Straßenzüge Unterweidach, Niederndorfer Straße und Theaterweg gehen ins Hauptwahllokal in der Hauptschule Ebbs.

Alle nichtösterreichischen Unionsbürger, die sich an der Wahl zum Gemeinderat bzw. Bürgermeister beteiligen möchten, müssen als Grundvoraussetzung bereits mehr als ein Jahr in der Gemeinde mit Hauptwohnsitz gemeldet sein. Voraussetzung ist weiters, dass ein schriftlicher Antrag gestellt wird. Dieser muss bis spätestens 07.01.2004 bei der Gemeinde eingehen.

Das Ergebnis der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2004 kann hernach auf der Internetseite der Gemeinde Ebbs abgerufen werden. Zudem finden Sie die Wahlergebnisse zu anderen Wahlen (Nationalrat, Landtag, Bundespräsidenten, etc.) der letzten 10 Jahre.

Die weiteren Termine:

Vom 02. Februar bis 13. Februar findet die Wahl zur Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol statt. Wahlberechtigt sind alle am Stichtag, das ist der 20. Oktober 2003, arbeiterkammerzugehörigen Arbeitnehmer/innen Tirols.

Voraussichtlich am 25.04.2004 wählt Österreich seine/n Bundespräsidentin/en.

Der dritte Urnengang im kommenden Jahr findet am 13.06.2004 statt. In ganz Europa werden die Brüsseler Parlamentarier gewählt (EU-Wahl).

www Weitere Infos unter:
www.ebbs.tirol.gv.at/gemeindeamt/politik/wahlergebnisse

Blutspendeaktion 2003

„Spende Blut – Rette Leben“ – so der Slogan des Österreichischen Roten Kreuzes. An der heurigen Blutspendeaktion am 7.9.2003 beteiligten sich wieder an die 450 Personen. Die Ebbser Bevölkerung ist gerne bereit, mit ihrem Blut anderen Menschen zu helfen, ja möglicherweise sogar Leben zu retten. Aufgrund des regen Andranges mussten sich die Spender in vergangenen Jahren sogar teilweise geduldig in einer langen Warteschlange zur Blutabnahme anstellen. Das Rote Kreuz hat, gemeinsam mit der Gemeinde Ebbs, heuer zum ersten Mal eine Ganztagesaktion an einem Sonntag gestartet um lange Wartezeiten und Stau zu verhindern. Dieses Konzept ist laut dem Blutspendedienst voll aufgegangen. Für den Wintersportverein Ebbs hat sich die Aktion doppelt ausgezahlt, er erhält als teilnehmerstärkster Verein von der Gemeinde ein 25-Liter-Bierfass. Aber nicht nur jenen Personen, die eine dieser Blutkonserven benötigen, wird hiermit ge-



holfen, auch die Spender erhalten bei dieser Gelegenheit einen Einblick in ihre gesundheitliche Verfassung. So werden unter anderem eine Blutdruck- und Körpertemperaturmessung, eine Hämoglobinnmessung, 2 Leberfunktionsprüfungen, ein Antikörpersuchtest, ein HIV-Test, Colesterintest, usw. durchgeführt. Jeder der „Patienten“ erhält nach kurzer Zeit einen Bericht über die festgestellten Werte. Diese Aktion nützt somit nicht nur jenen, die das Blut brauchen, sondern auch den Spendern.

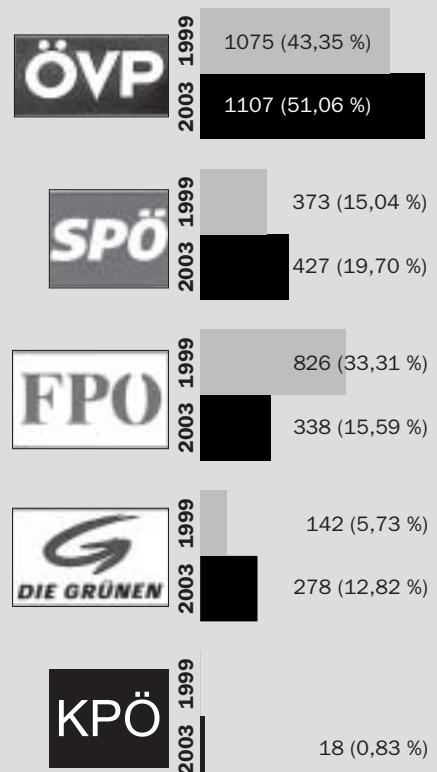
Wahlergebnis Landtagswahl 2003

Der neue Tiroler Landtag wurde am Sonntag, den 29. September 2003 gewählt.

Dabei haben von 3.382 wahlberechtigten Ebbserinnen und Ebbsern lediglich 2.209 den Weg zur Wahlurne gefunden.

Die Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde sank somit von 85,83 % im Jahr 1999 auf nunmehr 65,32%. Landesweit wurde nur noch eine Wahlbeteiligung von 60,34% erzielt.

Eine Entwicklung die allen Politikern und Parteien zu denken geben sollte.



Das Ergebnis der Wahl kann neben der Internetseite der Gemeinde Ebbs auch auf der Homepage des Landes Tirols unter www.tirol.gv.at, Rubrik Wahlen, abgerufen werden.

Hier sind auch die Auszählungsdaten der anderen Gemeinden ersichtlich.

Weitere Betriebe im Gewerbegebiet Kleinfeld

Mittlerweile haben sich 20 unterschiedlichste Gewerbebetriebe und Vereine in 4.500 m² Gewerbehallen und den zusätzlichen Gewerbeflächen der Zimmerei Freisinger GmbH angesiedelt. Insgesamt finden hier ca. 80 Personen einen Arbeitsplatz. Folgende Bereiche sind bereits angesiedelt: Maschinenschlosser, Schlosser, Künstler, KFZ-Servicestation, Ingenieurbüro, Frächter, Spediteur, Baumeister, Zimmermeister, Alfa-Club usw. Einer Erweiterung durch neue Unternehmungen steht nichts im Weg. Die vermieteten Hallengrößen bewegen sich zur Zeit zwischen 35-1000 m² und können individuell nach Bedarf angeboten werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Zimmerei Freisinger GmbH unter der Tel. Nr.: 05373/42209.

Die Firma **SEDA-Umwelttechnik**, Weltmarktführer zur Trockenlegung von Altfahrzeugen, errichtet einen Filialbetrieb in Ebbs:

Am 01.12.2003 wurde das Gewerbegebiet der Zimmerei Freisinger GmbH um einen Betrieb erweitert. Die SEDA-Umwelttechnik GmbH aus Kössen ist in eine Produktions- und Lagerhalle mit ca. 1000 m² Nutzfläche eingezogen und betreibt hier einen Filialbetrieb. Die SEDA-Umwelttechnik GmbH beschäftigt sich mit der Entwicklung, Produkti-



Die Firma SEDA-Umwelttechnik hat sich im Gewerbegebiet Kleinfeld neu angesiedelt.

on und Lieferung von Spezialwerkzeugen an namhafte Automobilhersteller wie zB: VW, MAN oder Daimler-Chrysler. Weiters entwickelt das Unternehmen Anlagen zur Trockenlegung von ausgedienten Kraftfahrzeugen. Auf diesem Gebiet ist die SEDA-Umwelttechnik GmbH Weltmarktführer. Diese Anlagen werden selbst entwickelt, produziert und mit einem Volumen von 100 Anlagen pro Jahr weltweit exportiert.

Geschäftsführer Josef Dagn: „Durch die Größe unserer Anlagen sind wir nun mit der Halle in Ebbs hervorragend ausgerüstet. In Ebbs werden zu Präsentations- und Vorführzwecken drei verschiedene Ausführungen der Trockenlegungsanla-

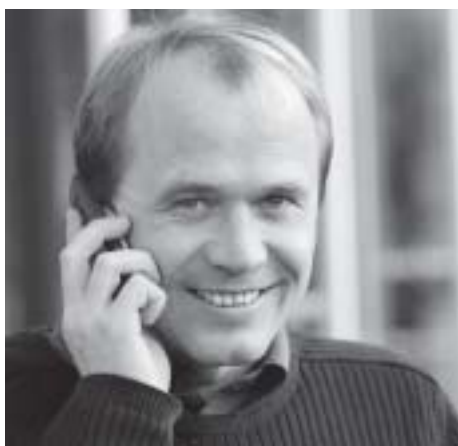
ge aufgebaut. Weiters produzieren und lagern wir einzelne Bauteilegruppen und auch die Auslieferung der kompletten Anlagen wird von Ebbs aus erfolgen.“

Durch das innovative Konzept der Anlagen herrscht eine große Nachfrage am Markt. Daher wurde die Halle schon im Vorfeld für eine Erweiterung konzipiert. Derzeit wird eine mobile Anlage zur Trockenlegung in der neuen Halle produziert und als weiteres Schaustück ausgestellt. Die SEDA-Umwelttechnik GmbH stellt mit Ihrer Expansion und kompetenten Mitarbeitern ein großes Potential für mehr und vor allem für sichere Arbeitsplätze in der Region dar.

Josef Freisinger, Zimmermeister

Kofler – Baumanagement in Eichelwang

KoBau – Management
Eichelwang 72
A-6330 Ebbs
Tel./Fax: 05372/71988
Handy: 0664/1256042
E-Mail: kobau-managemnet@aon.at



Jungunternehmer Ing. Johann Kofler.

Unternehmensphilosophie:

Bauen und Wohnen berühren die grundlegendsten Bedürfnisse in uns Allen. Wie man baut und wohnt hat aber auch größten Einfluss auf die soziale und ökologische Umwelt.

Auf diesem Weg wirken alle Einflussgrößen des Bauens („Bausünden“) letzten Endes wieder auf uns alle zurück.

Um zukünftigen Ansprüchen genügen zu können, bedarf es mehr Spezialisten mit Verantwortungsbewusstsein, Erfahrung und Fachwissen.

Kosten, Termin und Qualität sind Faktoren, bei denen es darauf ankommt, sich hundertprozentig auf den Partner verlassen zu können.

Daher habe ich mich als Dienstleistungsunternehmen auf die Bereiche Bauleitung, Ausschreibung und Planung spezialisiert. Seit Dezember 2002 befindet sich mein Firmensitz in Ebbs/Eichelwang.

Unser Angebotsprofil:

- **Bauleitung und Objektüberwachung (Abrechnung, Schlussabnahme, Übergabe)**
- **Planungs- und Baustellenkoordination**
- **Ausschreibung, Preisspiegel bis zur Vergabe**
- **Bauplanung (Umbauten, Zubauten und kleinere Neubauten)**



Einladung: Gerne bieten wir unter der Rubrik „Neue Betriebe in Ebbs“ bei Betriebsneuansiedlungen Unternehmen Gelegenheit zu einer kurzen Vorstellung im Gemeindeblatt. Wir laden daher ein, von dieser Gelegenheit regen Gebrauch zu machen und bis spätestens 1 Monat vor dem jeweiligen Erscheinen (Weihnachten und Schulschluss) mit der Schriftleitung Kontakt aufzunehmen.

Verabschiedung verdienter Lehrpersonen an der Volksschule Ebbs



Von links: Christine Pukl, Direktor Reinhardt Wurnig, Ruth Lindlbauer, BSI Werner Auer, Ingeborg Senfter.

Am Freitag, den 28.11.2003, trafen sich alle Schüler und Lehrer während der letzten Unterrichtsstunde in der neu renovierten Aula der Volksschule, um zwei schon viele Jahre an unserer Schule tätigen Lehrpersonen, nämlich Frau VOL Ingeborg Senfter und Frau VOL Ruth Lindlbauer, in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden.

Zur Feier konnte Volksschuldirektor OSR Reinhardt Wurnig auch Herrn Reg.-Rat BSI Werner Auer und Frau OlfWE Christi-

ne Pukl begrüßen, die sich seit kurzer Zeit auch im wohlverdienten Ruhestand befinden.

Umrahmt wurde die Feier vom Schulchor unter VL Monika Schwarz und den Schülerinnen, Miriam Dagn und Andrea Ritzer, die gekonnt ein Gedicht vortrugen. Direktor OSR Reinhardt Wurnig dankte im Namen der Schulgemeinschaft für die langjährige gute Zusammenarbeit und überreichte einen Blumengruß.

Dir. Reinhardt Wurnig

VOL Ruth Lindlbauer im Ruhestand

Frau Lindlbauer ist in Kufstein als einzige Tochter des Uhrmachermeisters Scholz aufgewachsen. Nach dem Schulbesuch in Kufstein absolvierte sie die Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck.

Der erste Dienstantritt war im September 1965 an der Volksschule in Kundl. Danach war sie viele Jahre an der Hauptschule in Kufstein tätig. 1988 wurde sie an der Volksschule Ebbs als Vertretung für die Kollegin Katharina Wohlfahrtstätter eingesetzt.

Ab dem Schuljahr 1988/89 war sie ununterbrochen bis zu ihrer jetzigen Pensionierung ständig als klassenführende Lehrerin tätig. Besondere Verdienste erwarb sie sich in der Jugendrotkreuzarbeit, wo sie als langjährige ÖJRK-Schulreferentin innerhalb des Bezirkes noch eine besondere Ehrung erfahren durfte.



Inge Senfter, eine verdienstvolle Ebbser Pädagogin im Ruhestand

Frau Ingeborg Senfter, Tochter von OSR Oswald Hochkofler, wuchs in Brixlegg auf und besuchte dort auch die Volks- und Hauptschule, anschließend absolvierte sie die Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck. Ihr erster Dienstposten war 1966 an der Volksschule Radfeld. Der weitere Berufsweg führte über die Volksschule Rattenberg, die Hauptschulen Kundl und Brixlegg nach Ebbs.



1979 heiratete sie den damaligen Hauptschullehrer Anton Senfter und unterrichtete ab Herbst 1980 bis 1992 mit kurzen Karenzunterbrechungen an unserer Hauptschule.

1992 wechselte sie an die Volksschule, wo sie bis zur Pensionierung zum Wohle der ihr anvertrauten Kinder sehr erfolgreich tätig war.

Besonders geschätzt wird ihre einführende, ruhige und ausgleichende Art. Bekannt sind auch ihre Gedichte, die sie zu besonderen Anlässen, wie z.B. dem Bischofsempfang, Empfang unseres Landeshauptmannes anlässlich der Einweihung beim Hallo-Du, der Einweihung unseres Seniorenheimes und der Pflegestation sowie bei verschiedenen kirchlichen und schulischen Anlässen, verfasst hat.

Für viele Jahre war sie Stellvertreterin des Schulleiters und hat auch in der Pfarrgemeinde aktiv mitgearbeitet.

Wir alle wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise ihrer Familie.

Hauptschule Ebbs – neuer Behindertenlift und neue Schulküche

Die Hauptschule Ebbs verfügt seit dem heurigen Schuljahr über einen Behindertenlift und über eine neue Schulküche. In der Europäischen Union gibt es mehr als 37 Millionen Menschen mit Behinderung, die sehr oft mit Hindernissen und Diskriminierung zu kämpfen haben. Deshalb hat die EU das Jahr 2003 zum

keiten im Schulhaus zu ermöglichen. Zum anderen aber auch, damit behinderte Mitbürger Zugang zu den verschiedenen Kursen der Erwachsenenbildung in unserer Schule haben. Auch die über 30 Jahre alte Schulküche wurde erneuert und mit einem Behindertenplatz ausgestattet. Für diese Investi-

tionen in der Höhe von EUR 243.000,— (davon wurde der Betrag von EUR 115.000,— vom Land Tirol gefördert) bedankten sich die Schüler und Lehrerschaft der Hauptschule mit einer kleinen Feier beim Bürgermeister und beim Gemeinderat. Dabei konnten die neuen Einrichtungen auch besichtigt werden.



Der neue Lift erleichtert Christina Ritzer den Schulbesuch.

“Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung” erklärt. Rechtzeitig zu diesem Jahr wurde in der Hauptschule ein Behindertenlift eingebaut. Einmal, um Schülerinnen und Schülern mit Körperhinderung das Erreichen aller Räumlich-



Die neue Schulküche wurde den Gemeinderäten mit einem kleinen Buffet der Schüler vorgestellt.

Bezirksschulinspektor Werner Auer im Ruhestand

Am 1. Oktober 2003 trat Bezirksschulinspektor RR Werner Auer in den Ruhestand.

Werner Auer wurde 1948 in Innerbraz/Vorarlberg geboren. In Kufstein besuchte er die Volks- und Hauptschule. Nach der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck trat er 1967 in der VS Oberlangkampfen in den Schuldienst. Von 1968 bis 1970 unterrichtete er an der VS Angerberg und VS Kufstein Zell. Von 1970 bis 1982 war Werner Auer zuerst 1 Jahr an der Volksschule und dann 11 Jahre an der Hauptschule in Ebbs als Lehrer tätig. Im September 1982 übersiedelte er als Direktor an die Polytechnische Schule Niederndorf, die er bis 1996 leitete. Von 1996 bis 2003 stand RR Werner Auer als Bezirksschulinspektor an der Spitze des Schulbezirks Kufstein. Wir wünschen Herrn Auer für seinen neuen Lebensabschnitt, dass er seinen Ruhestand in guter Gesundheit genießen kann und viel Zeit hat, seinen vielseitigen Interessen und Hobbys nachgehen zu können.

Dir. Erwin Thrainer



Bgm. Astner und Dir. Erwin Thrainer verabschieden Bezirksschulinspektor Werner Auer (mit Gattin Renate), der an der HS-Ebbs 11 Jahre unterrichtete, in den Ruhestand.

Neue Computer für den Informatikraum der Hauptschule

Das Computerzeitalter schreitet mit riesigen Schritten voran. In nahezu allen Berufssparten ist heute die Arbeit mit dem Computer Voraussetzung. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, muss auch die Schule den Umgang mit

dem Computer lehren und auf dem neuesten Stand der Technik sein. Immer mehr Anwendungsbereiche (Netzwerktechnologie, Internet) und umfangreichere Programme verlangen nach immer schnelleren, leistungsstärkeren,

an Festplattenkapazität und an Arbeitsspeicher leistungsfähigeren Computeranlagen.

Um den Schülern und den Erwachsenen eine zeitgemäße Aus- und Weiterbildung mit dem PC ermöglichen zu können, wurde mit diesem Schuljahr eine neue Computeranlage angeschafft, bestehend aus 14 Windows XP - Arbeitsstationen gesteuert von einem Server. Neu ist auch ein Projektor, Beamer genannt, mit dem die Arbeitsschritte auf dem Lehrergerät mit bester Auflösung an die Wand projiziert werden können. Über das DVD - Laufwerk ist es weiter möglich den Beamer sogar als DVD - Player zu nutzen.

Da die Installation des Betriebssystems, der Software und des Netzwerkes in Eigenregie durchgeführt wurde, konnten die Kosten der Anlage mit EUR 18.300,— (incl. Software) niedrig gehalten werden.

Die alten Computer wurden der Volksschule Ebbs zur Verfügung gestellt, somit werden sie sinnvoll im Schulbereich weiter verwendet.

Hermann Zangerle, HS-Lehrer



Die Schüler der HS erhielten eine neue EDV.

Änderungen bei der Lehrlingsförderung

In unserer Gemeinde wird seit einigen Jahren für die Beschäftigung von Lehrlingen ein kleiner Anreiz gegeben, bzw. die Lehrlingsausbildung in der Weise gewürdigt, dass die auf die Lehrlingsentschädigung entfallende Kommunalsteuer im Förderungswege erlassen wird.

Seit dem 01.01.2003 wird die Kommunalsteuer von den Finanz- bzw. von den Sozialversicherungsprüfern im Rahmen der gemeinsamen Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben (wie z.B. Lohnsteuer, Dienstgeberbeiträge, Sozialversicherungsbeiträge) mitgeprüft.

Von der Gemeinde sind den Prüfungsbehörden die entsprechenden Bemessungsgrundlagen für die Kommunalsteuer sowie allfällige andere prüfungsrelevante Daten bekannt zu geben.

Um zukünftig eine reibungslose Abwicklung mit den Prüfungsbehörden garantieren zu können, wurde vom Gemeindevorstand nachstehende Vorgangsweise bei der „Lehrlingsförderung“ ab dem 01.01.2004 beschlossen:

- Die Kommunalsteuer ist monatlich in voller Höhe (inkl. Lehrlingsanteil) zu erklären und zu entrichten.
- In der Jahreserklärung hat die Bemessungsgrundlage für die Lehrlinge enthalten zu sein.

Um in den Genuss der Förderung zu kom-

men, ist künftig jährlich bei der Gemeinde ein Antrag zu stellen, nach dessen Prüfung auf Richtigkeit die auf die Lehrlingsentschädigung entfallende Kommunalsteuer rückerstattet wird. Ein solcher Antrag kann frühestens im Zuge der Kommunalsteuer-Jahreserklärung eingebracht werden.

Voraussetzung für die Förderung ist der jährliche Beschluss des Gemeinderats über die Gewährung einer solchen Förderung. Dieser liegt für das Jahr 2003 sowie das Jahr 2004 vor.

Die Gemeinde Ebbs bedankt sich auch gerade angesichts bestehender Jugendarbeitslosigkeit für die Ausbildung von Lehrlingen und appelliert an alle Ebbser Betriebe, auch künftig möglichst vielen jungen Menschen eine Zukunftsperspektive zu geben.

Das Formular zum Antrag auf die Förderung kann von der Homepage der Gemeinde Ebbs heruntergeladen werden. Sollten Sie hierzu keine Möglichkeit haben, kann dieses beim Gemeindeamt telefonisch (Tel. 05373/42202-24) angefordert werden.

www Weitere Infos unter:
[www.ebbs.tirol.gv.at/
 gemeindeamt/buergerservice/formulare](http://www.ebbs.tirol.gv.at/gemeindeamt/buergerservice/formulare)

Personalausweis NEU

Hätten Sie es gewusst? Wenn Sie das österreichische Staatsgebiet verlassen und keinen amtlichen Lichtbildausweis mitführen, machen Sie sich strafbar. Und das, obwohl Sie bei der Ausreise weder danach gefragt wurden, noch ein derartiges Dokument vorweisen müssen.

Daher Vorsicht: Der Führerschein allein genügt nicht, auch nicht in EU-Ländern. Die Vorteile des neuen Personalausweises sind rasch erklärt: Er ist kleiner, handlicher und passt in jede Geldbörse. Abgesehen davon ist er fälschungssicher und kostet im Vergleich zum Reisepass (EUR 69,-) nur EUR 56,-.



Der Personalausweis NEU ist ein handliches Reisedokument.

www Weitere Infos unter:
www.help.gv.at

Aus unserem Kindergarten

„Wir fliegen, fliegen, fliegen...“

Die Atmosphäre auf einem Flughafen hat schon etwas Besonderes an sich. Da schwebt der Duft der großen, weiten Welt durch alle Räume. Und diesen „Duft“ schnupperten im Sommer zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit unsere „Großen“. Ermöglicht wurde die Fahrt zum Flughafen Innsbruck von der Raiffeisenbank, Volksbank und Sparkasse

Ebbs. Im Flughafengebäude nahm uns ein Flughafenangestellter in Empfang, führte uns zur Wetterstation und auf das Flughafengelände. Ganz nahe erlebten wir das Ankommen und Abfliegen der Flugzeuge. Sichtlich beeindruckt und müde erreichten wir am frühen Nachmittag wieder unseren Kindergarten. Die nächsten Tage brummt im Kindergarten die gefalteten „Flieger“.



Auf dem Gelände des Innsbrucker Flughafens.

„Backe, backe Kuchen“

Alljährlich rückt in der Herbstzeit das Ernten der Garten- und Feldfrüchte in unser Bewußtsein. Ein natürliches Interesse an unserer Ernährung läßt sich von diesem Ansatz aus auch im Kindergarten herstellen. Zur täglichen Ernährung gehört auch unser Brot. Doch wie es entsteht, das schauten wir uns heuer in der Bäckerei Horngacher an. Die Arbeits-

geräte des Bäckers faszinierten die Kinder sehr, sie horchten gespannt auf Bäckermeister Thomas Horngacher, der einzelne Arbeitsvorgänge für Kinder gut durchschaubar erklärte. Viele kleine Bäcker übten sich dann beim „Zöpfe“ formen, kräftig unterstützt von Nicole, der Frau des Bäckers. Die Backzeit wurde mit einer Jause, die die Familie Horngacher spendierte, überbrückt. Stolz



In der Backstube Horngacher.

nahmen die Kinder ihre Semmeln und Zöpfe mit nach Hause. Im Kindergarten wurde die nächsten Tage noch mit Salzteig gearbeitet, geformt und gebacken.

„Wo Straßen sind, da braucht man Regeln“

Nicht mehr wegzudenken aus der heutigen Kindergartenarbeit ist die Verkehrserziehung. Mit Hilfe von Spielen, Gedichten, Liedern und Geschichten versuchen wir Kindergartenpädagoginnen die Verkehrserziehung in verständlicher und sinnvoller Weise an unsere Kindergartenkinder heranzubringen. Erziehen zum Schauen, zum Horchen, zu einem guten sozialen Verhalten, Reaktion und Konzentration fördern, links - rechts differenzieren, all dies sind grundlegende Beiträge zur Verkehrserziehung.



„Schau links, schau“

Zur praktischen, lebensnahen Verkehrserziehung wurde Gendarm Peter Astner in den Kindergarten eingeladen. Neugierig und auch ein wenig ängstlich erwarteten die Kinder den Mann in Uniform, dem es sehr schnell gelang, das Vertrauen der Kinder zu gewinnen. Bereits Bekanntes und Gelerntes wurde wiederholt, die wichtigsten Verkehrszeichen und Verhaltensweisen besprochen. Richtiges Verhalten im Straßenverkehr wurde dann „life“ bei einem Zielgang auf der verkehrsreichen Wildbichler Bundesstraße geübt. Die jüngsten Verkehrsteilnehmer waren mit Eifer und Konzentration bei der Sache, versuchten beim Überqueren der Straße am Zebrastreifen alles richtig zu machen. Ein Lob des Gendarms ließ die Kinder strahlen. Wir alle glau-



Peter Astner von der Gendarmerie Niederdorf im Ebbser Kindergarten.

ben, dass durch diese Exkursion ein Beitrag zu einer guten Verkehrserziehung geleistet wurde, so dass unser täglicher Wunsch an das Kind: „Komm gut heim!“ stets in Erfüllung geht.

„Lasst uns froh und munter sein...“

Voller Vorfreude fieberten unsere Kinder dem 5. Dezember entgegen. Die Tage vorher hörten sie über das Leben und Wirken des heiligen Bischof Nikolaus. Sie erfuhren auch, dass er der Schutzpatron der Seeleute ist. Daher war es besonders passend, dass der Nikolaus heuer mit dem Schiff nach Ebbs kam. Am Vormittag holten uns Kutschen vom Kindergarten ab und brachten uns zur

Schiffsanlegestelle in Ebbs. Die „St. Nikolaus“ erwartete uns. Wir gingen an Bord, auf dem Schiff empfing uns der Nikolaus. Während sich das Schiff in Richtung Kufstein auf den Weg machte, begannen die aufgeregten Kinder ihre gelernten Lieder und Gedichte vorzutragen. Dies erfreute den Nikolaus sichtlich, denn er lobte die braven Kinder und beschenkte sie alle. Ein unvergessliches Erlebnis für unsere Kleinen. Wir Kindergartenpädagoginnen bedanken uns bei

der Innschiffahrt Kufstein für das freundliche Entgegenkommen und für die Gaben, die der Nikolaus an die Kinder verteilte.

Auch die Fahrt mit den Pferdekutschen bereitete den Kindern großes Vergnügen. Dank dafür Wolfgang Kronbichler, der auch jedes Jahr dafür sorgt, dass „St. Martin“ auf seinem Pferd den Kindergartenkindern beim Laternenumzug voranreitet.

Andrea Bauhofer, Kindergartenleiterin



Der Heilige Nikolaus überbrachte den Kindern auf „seinem“ Schiff, der St. Nikolaus, eine nette Überraschung.

Öffentliche Bücherei Ebbs

Zum Jahresende ist es angebracht, einen Blick zurück auf die vergangenen Monate des Jahres zu werfen. Wird unser Einsatz von Erfolg belohnt? Ist unser Buchangebot attraktiv genug? Können wir den Wünschen der Leser gerecht werden? Von den Kindern werden die meisten Bücher entlehnt. Bis einschließlich November gingen 6218 Bücher an die Kinder. Es folgen die Frauen mit 3344 und die Männer mit 345 Büchern. Die Umstellung auf EDV war ein starker Einschnitt in der Büchereiarbeit. Die Leser mussten sich umgewöhnen. Wir hatten wahnsinnig viel Arbeit mit den neuen Praktiken, aber nun läuft alles gut. Die Jungen bringen sowieso viel Begeisterung für den Computer mit und wir Alten sind ihn nun auch schon gewöhnt. Die Bücherei soll weiter ein Ort bleiben, wo Menschen einander begegnen, ein Ort, der Wärme und Menschlichkeit ausstrahlt, wo die Leute miteinander sprechen und im lebendigen Austausch ste-

hen. Wir wollen weiter mit ganzem Einsatz und mit Begeisterung arbeiten und euch durch unsere Bücher erholsame, besinnliche oder informative Stunden bereiten.

Eure Marianne Oppacher, Büchereileiterin
Auf Ihren Besuch freut sich das Büchereiteam!

Öffnungszeiten der Bücherei (ganzjährig):

Montag	14.00–16.00 Uhr
Freitag	17.00–19.00 Uhr



Die Kinder zählen zu den fleißigsten Besuchern unserer Bücherei.

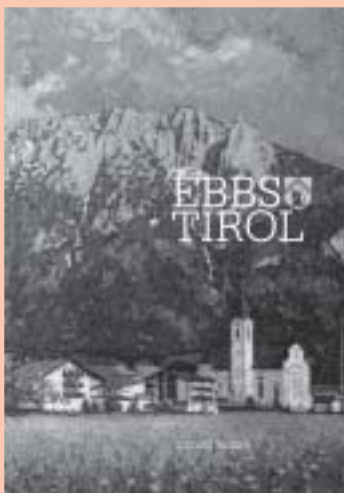
Landesmusikschule Untere Schranne



Die Schüler der Musikschule anlässlich des Vortragsabends am 13.11.2003.

Liebe Bevölkerung von Ebbs !
Wenn man sich manchmal die Situation unserer heutigen sogenannten Wohlstandsgesellschaft betrachtet, so sind folgende Probleme sicher unbestritten und nicht einfach zu lösen: auf der einen Seite hochbezahlte Jobs- auf der anderen aber viele Arbeitslose, Reichtum auf der einen Seite - aber viel Armut (vor allem versteckte) auf der anderen.

Der Geschenkstipp – das Ebbs-Buch:



Ortschronist OSR Georg Anker hat anlässlich der 1200-Jahr-Feier von Ebbs ein übersichtlich und interessant geschriebenes Heimatbuch über unsere Gemeinde verfasst.

Dieses Buch eignet sich besonders als Geschenk für Gäste und ehemalige Mitbürger unseres Ortes.

Es ist beim Gemeindeamt Ebbs zum Betrag von EUR 14,50 erhältlich.

Ein unermessliches Angebot von Konsumgütern bringt anscheinend immer mehr Unzufriedenheit mit sich.

Unsere Kinder und jungen Leute haben es wirklich nicht leicht, sich in einer oft überdrehten Welt zurechtzufinden, eigene Meinungen zu bilden und vor allem einen eigenen positiven Weg zu gehen. Für den Einzelnen kann es sehr viel bringen, neben Schule und später Beruf (wenn der gewünschte überhaupt eingeschlagen werden kann) auch andere erfüllende Tätigkeiten, Aufgaben und Hobbys auszuüben.

Hobbys (Musik, Sport, Vereine usw. ...) können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Ausgeglichenheit und Freude in einer Gemeinschaft für ein sinnerfülltes Leben zu finden. Für musisch begabte Menschen stellt natürlich jede Art von musikalischer Betätigung eine große Bereicherung fürs Leben dar.

So freue ich mich, dass die LMS Untere Schranne in der Lage ist, eine große Palette von qualitativ hoch stehendem Musikunterricht anzubieten und auch im heurigen Schuljahr wieder über 450 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den verschiedensten Elementar-, Instrumental- und Gesangsfächern und Ensembles unterrichtet werden können. Wenn man bedenkt, dass der jüngste Musikschüler gerade 4 Jahre alt und der älteste über 70 ist, so ist dies der schönste Beweis, dass die „Familie der LMS-SchülerInnen“ ein sehr breites Spektrum hat und bei ernstem Interesse und Bemühen es auch für ältere Jahrgänge ohne weiteres möglich ist, ein Instrument bis zu einem bestimmten Grad zu erlernen. Eine neue Kollegin ergänzt die Bereiche Klavierbegleitung/ Klavierunterricht und lässt den Kollegenstand auf 18 Perso-

nen anwachsen. Ich darf Frau Mag. Birgit Kuchlmaier aus Bad Aibling alles Gute für die Zukunft an unserer LMS wünschen.

Viele Veranstaltungen wie Vortrags- und Klassenabende, sowie fächerübergreifende Projekte sind wieder geplant und auch die Teilnahme bei den Wettbewerben „Musik in kleinen Gruppen“ vom BVB und „Prima la Musica“ im März in Reutte.

Ich möchte auf einige Veranstaltungen ganz besonders hinweisen und schon jetzt ganz herzlich einladen:

„Musik ist Trumpf 2004“, Schulblasorchesterprojekt der LMS Untere Schranne, Schüler, Freunde und Lehrer mit Tanzklasse und Vokalsolisten am Mittwoch den 4.2.2004 um 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal in Walchsee und am Donnerstag den 5.2.2004 um 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal in Ebbs.



Martin Trockenbacher bei seinem Klarinettenstück.

Ein gemischter Vortragsabend mit guten und interessanten Beiträgen von einigen unserer MusikschülerInnen hat am 13.11.2003 im VS der LMS schon stattgefunden.

So darf ich allen eine schöne und harmonische Zeit wünschen.

Euer ML Hans Maier

*In des Herzens stille Räume
musst du fliehen aus des Lebens Drang.
Freiheit ist nur in dem Reich der Träume,
und das Schöne blüht nur im Gesang.
Friedrich Schiller*



Tiroler Bildungsforum



Das Tiroler Kulturwerk und das Tiroler Volksbildungswerk haben am 7.12.2002 fusioniert und sind seit 1.1.2003 als „Tiroler Bildungsforum – Verein für Kultur und Bildung“ tätig. Das TBF hat das Ziel als innovative Bildungseinrichtung mit einem abgestimmten Bildungsprogramm die ständige Weiterbildung Bildungsinteressierter zu forcieren.

Das TBF ist die größte Erwachsenenbildungseinrichtung im ländlichen Raum. Mit

- **98 Erwachsenenschulen**, die vor Ort leistbare Aus- und Weiterbildung anbieten
- **zentralen und regionalen Veranstaltungen** mit Vorträgen, Seminaren, Konvents, etc. (zB Kassenleiterlehrgänge, Gemeindeentwicklung, aktuelle Rechts- und Steuerthemen, etc.)
- **300 Chronisten** in Städten und Gemeinden Tirols, die eigenverantwortliche Arbeit zur Erhaltung unseres kulturellen Erbes leisten

- **Kuratorium Schöneres Tirol** mit Grünraumtagung, Aktion grünes und blühendes Tirol, Der schönste grüne und blühende Ort Tirols, etc...
- **Bildungsreisen und Lehrfahrten**
- **Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter**
- **Förderung und Qualifizierung des Ehrenamtes**

Durch unser breites Spektrum können wir im Sinne der Mitglieder Ihrer Gemeinde leistbare Bildung vor Ort bieten und einen positiven Beitrag zu einer humanistischen Gesellschaftsentwicklung leisten.

YOGA ist ein Lebensstil



Wir, die heutigen, zivilisierten, modernen, fortschrittlichen Menschen, sind einem permanenten Stress ausgesetzt. Alles muss schnell gehen, wenn möglich auf Knopfdruck, ein- und ausschaltbar sein. Etwas in unserem Leben scheint uns aus den Händen zu gleiten. Viele von uns sind „außer Rand und Band“. Dieses rasende Tempo, mit dem wir unterwegs sind, nimmt uns den Atem, raubt uns die Zeit, unterdrückt unsere Gefühle und lässt uns kaum mehr verweilen, begegnen und aufeinander achtsam zugehen. Wir sind ganz besessen auf Ordnung, Kontrolle, Macht und Sicherheit. Es soll uns keiner dahinter kommen und anmerken, dass wir auch Fehler machen, unsicher sind und bei Vielem oft nicht „aus und ein wissen“.

Leben heißt jedoch:

experimentieren, ausprobieren, stolpern und über sich selber lachen - spontan und wie Kinder sein, um

- Einseitigkeit in Vielseitigkeit,
- übertriebene Sicherheit, Perfektionismus und Zwänge in kreative Lebendigkeit und spielerische Leichtigkeit,
- Starrheit und Verbocktheit in lustvolle Begegnungen zu verwandeln.

Dazu ist Yoga gedacht: Seinen bereits bewährten Lebensstil („alles Unnötige wird hinausgeschmissen“) zu bereichern, ihn wieder interessanter, körper-

seelen- und geistesbewusster zu machen. Die Alltagsgeschwindigkeit wird reduziert, der Atem beobachtet, die Entspannung beim Üben genossen. Disharmonie wird ausgeglichen, Überladungen geerdet, Blockaden gelöst.

Wofür, fragen sie sich vielleicht?

Damit sie bei anderen einen Platz in deren Herzen finden!

Damit sie für andere ein Lächeln haben!

Damit sie für andere ein Ohr haben!

Damit sie für andere eine Sprache haben!

Damit ihr Leben erfüllt wird und Sinn macht!

Reich sein, Besitz haben, heißt, du bist nicht mehr, arm sein, verloren gehen, bedeutet, das tut weh!

Nächste Yoga-Kurse der Erwachsenen-schule Ebbs:

Yoga für Frauen:

Donnerstage:

8.1./15.1./22.1./29.1./5.2.2004

Yoga für Männer:

Dienstage:

13.1./20.1./27.1./3.2./17.2.2004

Die Kurse finden im Turnsaal des Kindergartens statt.

Beginn jeweils um 19.30 Uhr. Kursleiter Peter A. Thomaset, Kurskosten EUR 50,- Hermann Zangerle,

Leiter Erwachsenen-schule Ebbs

www **Detaillierte Infos unter:**
www.hs-ebbs.tsn.at/erwachsenenschule1.htm

Die Hauptschule Ebbs dankt ihren Sponsoren: Raiffeisenbank Ebbs und Fortuna-Reisen.



Störung der Nachtruhe durch ungebührenden Lärm

Wir hatten einen herrlichen Sommer und schöne Herbsttage

– verständlich, dass man die lauen Abende gerne im Freien verbringt. Unterhaltung in geselliger Runde, etwas Musik, schaffen gleich eine gemütliche Atmosphäre ... nur bitte nicht bis in die späten Nachtstunden und auf Kosten anderer!

Es dürfte wohl bekannt sein, dass Lärm zu vorgerückter Stunde wesentlich belastender ist und so manchem Mitbürger den wohlverdienten Schlaf rauben kann. Ist es zuviel verlangt, wenn die Lautstärke nach 22.00 Uhr auf ein erträgliches Maß reduziert wird?

Es hat nämlich nicht jeder die Möglichkeit, am Morgen danach auszuschlafen (auch nicht am Sonntag) und wer schläft im Sommer schon gerne bei geschlossenem Fenster, nur um wenigstens ein Minimum an Schlaf zu finden?

Etwas mehr Rücksichtnahme, vor allem auch auf das Schlafbedürfnis kleiner Kinder wäre da wohl angebracht und würde viel zu einer guten Nachbarschaft beitragen!

N.N., Mutter eines Kindes
(Name der Redaktion bekannt!)



Liebe Ebbserinnen, liebe Ebbser!

Es ist schon wieder ein Jahr her, dass eine zentrale Figur der Ebbser Kultur verstorben ist. Bernhard Anker war weit über die Grenzen von Ebbs als Kulturfachmann angesehen und geschätzt. Ein Ausdruck für diese Wertschätzung war ein Kirchenkonzert am 6. Oktober, das vom Kulturausschuss in Zusammenarbeit mit dem Unterinntaler Musikbund veranstaltet wurde. Hier der Bericht zu diesem Konzert.

„In Memoriam Anker Bernhard“ - Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Ebbs anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des Unterinntaler Musikbundes.

Die Musikkapellen Ebbs und Niederndorf waren 1903 Gründungsmitglieder des Unterinntaler Musikbundes. So lag es nahe, im Jubiläumsjahr in der barocken Pfarrkirche von Ebbs ein Kirchenkonzert zu veranstalten. Vor fast genau einem Jahr verschied Bernhard Anker, der über

35 Jahre als Funktionär im Bezirksausschuss tätig war. „In Memoriam Bernhard Anker“ war denn auch das Motto dieses beeindruckenden Konzertabends.

Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapellen Ebbs, Erl und Niederndorf boten in unterschiedlichen Formationen Bläsermusik in all ihren Facetten. Die Erler Passionsbläser wurden von Richard Wieser an der Orgel begleitet und brachten den barocken Kirchenraum der Pfarrkirche mit Musik von Richard Würz, Ernst Tittel und Sigfrid Karg-Elert grandios zum Erklingen. Richard Wieser zeigte seine Virtuosität, als er solistisch die Toccata von Theodor Dubois aufführte.

Das gemischte Holzbläser-Ensemble der BMK Niederndorf führte Werke von Kurt Gäble, Edvard Grieg, Ignaz Joseph Pleyel und Ferenc Farkas auf. Ein gelungener Kontrast zu den Blechbläsern.

Die BMK Ebbs als Gastgeber war mit einem klassischen Bläserquintett (2 Trompeten, Horn, Posaune und Tuba) und einem Klarinetten trio vertreten. Palestrina und G.F. Händel wurden vom Bläserquintett ausgewählt, um die schöne Klangfarbe eines solchen Ensembles zu präsentieren. Aus den von J.S. Bach ursprünglich für Klavier geschriebenen Goldberg-Variationen wählte das Klarinetten trio das Air und 3 Variationen aus

und rundete so den Bläserreigen gekonnt ab.

Bernhard Anker war lange Organist und Leiter des Kirchenchores. Seine Tochter Doris Kruckenhauser leitet nun den Kirchenchor, der das Sancta Maria von Joh. Schweitzer und das Ave Verum von Mozart sang. Sein Sohn Bernhard spielte auf der Posaune zusammen mit Reinhard Wurnig an der Orgel das Ave Maria von Franz Schubert.

Claudia Dippner trug drei besinnliche Texte ausdrucksstark vor und ergänzte in idealer Weise die Vielfalt dieses Konzertabends, die durch 8 musizierende Gruppen und 15 unterschiedliche Komponisten garantiert war.

Den fulminanten Abschluss bildete das Agnus Dei von Hans-Jürgen Dötsch, welches durch alle Bläserinnen und Bläser gemeinsam aufgeführt wurde.

Das zahlreiche Publikum bedankte sich mit tosendem Applaus für dieses gelungene Jubiläumskonzert.

“Der Wolf und die sieben Geisslein”

In gewohnter Weise führte das Tiroler Volkstheater Kufstein für die Kinder am 7. Dezember dieses bekannte Grimm-Märchen auf.

Die kleinen ZuschauerInnen waren begeistert und gestalteten lauthals das Geschehen mit. So versuchte ein Junge aus dem Publikum verzweifelt der Bäckerin mitzuteilen, dass der Igel bereits die Geisslein vor dem bösen Wolf warne und sie dies nicht mehr brauche.

Aber auch der böse Wolf musste all seine List aufbringen, um die 7 Geisslein zu überlisten und konnte seine Vorfreude auf einen schönen Geissleinbraten kaum im Zaum halten. „Blödes Geissleinpack!“ war dann auch seine Reaktion, wenn einer seiner Tricks wieder einmal nicht gelang. Es war eine gelungene Aufführung!

Ich möchte mich abschließend bei allen Kulturschaffenden recht herzlich bedanken, die für ein kulturell aktives Ebbs viel Zeit und Energie aufwenden. Nur so ist es möglich, schöne Feste zu feiern und Veranstaltungen durchzuführen, die Ebbs auszeichnen und um die wir beneidet werden.

DI Simon Stöger,
Obmann des Kulturausschuss



Wie zufrieden sind die Österreicher mit der Verwaltung?

Das Institut für empirische Sozialforschung (IFES) führte im Mai 2003 vor dem Hintergrund der Verwaltungsreform und des Österreich-Konvents eine Befragung zum Thema „Verwaltung und Verwaltungsreform“ durch.

Die verschiedenen Verwaltungseinheiten wurden von der Bevölkerung nach einer Notenskala von 1 bis 5 so beurteilt:

www Weitere Ergebnisse unter: www.ifes.at

	(sehr gut):	(sehr schlecht):
Gemeinde	63 %	9 %
Bezirksverwaltung	44 %	8 %
Landesverwaltung	46 %	8 %
Bundesverwaltung	19 %	24 %

Unterinntaler Trachtenverbandsfest in Ebbs

Der Trachtenverein D´ Schneetoia Ebbs unter Obmann Georg Taxerer feierte vom 18. bis 20. Juli 2003 sein 25-jähriges Bestandsjubiläum, verbunden mit dem Unterinntaler Verbandstrachtenfest. Am Freitag begannen die Feierlichkeiten mit einem Abend der Jugend. Die bekannte bayrische Showband "Spotlight" brachte Stimmung und Schwung in die Festhalle.



Bundesminister Günther Platter als Tiroler Trachtenverbandspräsident in Ebbs.

Der Samstagnachmittag stand unter dem Verbandsmotto "Die Jugend – unsere Zukunft". Der Einzug der 13 Jugendgruppen, 3 Vereine waren auch aus dem Oberland dabei, bot ein farbenprächtiges Bild. Angeführt von der BMK Walchsee marschierten über 300 Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern von der HS Ebbs zur Festhalle beim "Hallo du". Als Ehrengäste konnte Obmann Georg Taxerer, BM Josef Astner, Landesobmann Oswald Gredler, Bezirksobmann von Innsbruck, Reinhold Steiner, und den Unterinntaler Verbandsobmann Günter Schmalzried begrüßen. Anschließend zeigten die Dirndl und Buam ihr Können beim Volkstanz und Platteln. Den Abend gestaltete die bekannte Musikgruppe "Wildbach".

Der Sonntag begann mit einem Einmarsch in die Pfarrkirche, wo Dekan Josef Viehhauser die Festmesse zelebrierte. Zur feierlichen musikalischen Umrahmung sang der Unterinntaler Verbandschor unter der Leitung von Sebastian Egerbacher die "Kirchberger – Messe". Anschließend fand der große Festumzug durch das Dorf statt, an dem sich 1200 Trachtenteilnehmer aus 58 Vereinen beteiligten. Obmann Georg Taxerer begrüßte in der Festhalle die Ehrengäste LA Josef Hechenbichler, BM Josef Astner, Frau Maria Astl, Landesobmann Oswald Gredler, Verbandsobmann Günter Schmalzried, die Ehrenringträger Franz Schwarz und Sebastian Egerba-



Die "Schneetoia" beim Einzug zur Festmesse.

cher, Ehrenmitglied Simon Lackner und Fahnenmutter Maria Amort. BM Josef Astner, Günter Schmalzried, Georg Taxerer, Oswald Gredler und LA Josef Hechenbichler richteten Grußworte an die über 2000 Besucher. Ehrentänze wurden aufgeführt und jeder teilnehmende Verein bekam von den Schneetoian ein Ehrengeschenk überreicht. Für musikalische

Höhepunkte zeichneten die "St. Johanner Musikanten" aus dem Pongau verantwortlich. Mit großer Freude wurde am Nachmittag der Verbandspräsident, Verteidigungsminister Günther Platter begrüßt. Ihm zu Ehren plattelten die Bur-schen den Landesverbandsschlag. Horst Eder, Schriftführer Trachtenverein Schneetoia



Die Ehrengäste bei der Defilierung im Schulpark.



Obmann Georg Taxerer am Tisch der Ehrengäste.

Tennis ist noch immer in



„Schnuppertage“ hielt der TC-Ebbs für die Schüler der Volks- und Hauptschule ab.

Immer wieder liest und hört man, dass sich der Tennissport auf dem absteigenden Ast befindet und immer mehr Anhänger verliert. Das ist nicht so!

Der Tennisclub Ebbs widerlegt ganz eindeutig diese Meldungen. Dort wo es ein gutes Vereinsklima und ausgezeichnete Bedingungen gibt, ist auch Tennis nach wie vor ein Breitensport mit vielen Anhängern. Bei uns gibt es das ganze Jahr hindurch viele Aktivitäten in gesellschaftlicher und sportlicher Hinsicht.

Im vergangenen Winter gab es zuerst ein Kegeltturnier auf den Bahnen des Hallo-Du und einige Wochen später ein Ladinerturnier beim Oberwirt mit vielen Teilnehmern und sehr netten Preisen. Am 8./9. März fuhren wir zum Schiausflug in das Ötztal. Bei herrlichem Wetter, schöner Unterkunft und viel Schnee gab es ein wunderbares Wochenende für unsere Schifahrer.

Nach der Jahreshauptversammlung Anfang April begannen die Vorbereitungen für die Sommersaison 2003. Unser neuer Platzwart Alois Pfurtscheller mit Gattin Hedi übernahmen die Betreuung unserer Sportanlagen und die Kantine am Tennisplatz. Schon bald stellte sich heraus, dass wir wieder einen guten Griff getan hatten, denn die Plätze waren das ganze Jahr in einem Top-Zustand, auch die Küche war sehr gut. Herzlichen Dank dafür an unsere Wirtsleute.

Mitte Mai begann die Tiroler Mannschaftsmeisterschaft, an der wir mit 8 Mannschaften, darunter 2 Damenmannschaften, teilnahmen. Bei so vielen Mannschaften ist es klar, dass nicht alle gewinnen können, aber besonders unsere Jugendlichen machten uns viel Freude bei der Meisterschaft. Der TC Ebbs ist damit einer der ganz wenigen Klubs in Tirol, welcher so zahlreiche aktive Spieler hat, um so viele Mannschaften zu bilden.

Im Sommer gab es neben einigen Ver-

gleichskämpfen gegen andere Klubs aus der Umgebung auch ein Mascherlturnier im gemischten Doppel, bei dem jeweils die Paarungen zusammengelost werden. Das Siegerpaar bekommt nach jedem Spiel ein Mascherl und wer die meisten Mascherl hat ist Tagessieger. Über 40 Teilnehmer kämpften verbissen um diese Ehre.

Vor Schulschluss luden wir die Schüler von Volks- und Hauptschule zu einem Schnuppervormittag am Tennisplatz ein. 13 Klassen mit insgesamt 235 Schülern nutzten diese Chance, den Tennissport in kleinen Gruppen mit guten Tennisspielern kennen zu lernen. In den Ferien gab es jeden Tag Kindergruppen

mit einem Tennislehrer, wobei der TCE einen Teil der Kosten übernahm. Die Kinder konnten die ganze Saison unsere Plätze kostenlos benützen und jeden Samstag Vormittag gab es ein kostenloses Kindertraining mit unseren besten Spielern.

Am Ebbser Blumenkorso nahmen wir mit Garfield als Tennisrack auf dem PKW unseres Obmannes teil, der auch selbst am Steuer saß. Am Kirchplatz gab es auch eine Schirmbar, bei der sich die Clubmitglieder und Gäste zum Sommerfest trafen.

Anfang September gab es die Vereinsmeisterschaft. Auch hier gab es eine gute Besetzung in allen Klassen und 2 Wochen lang dauerten die Kämpfe.

Den Abschluss bildete, wie jedes Jahr, unser TTV-Ranglistenturnier um den Kosa-Pokal des Verkehrsvereines. Zu diesem Turnier kommen alljährlich Spieler aus ganz Tirol, da es hier auch um Ranglistenpunkte für die Tiroler Seniorenrangliste geht. Über 50 Teilnehmer zeigten dabei hochklassiges Tennis. Der TC Ebbs konnte dabei zwei 3. Plätze durch Günther Langebner und Günther Neumayer erreichen.

In Ebbs erfreut sich also der Tennissport nach wie vor großer Beliebtheit und wir laden alle Interessenten ein, zu uns zu kommen und mitzumachen.

Herbert Doppelreiter, Obmann

Stützmauer am Sportplatz bringt größere Sicherheit



Die Stützmauer am Sportplatz schafft mehr Platz.

Aus sicherheitstechnischen Gründen war es unerlässlich, diese Stützmauer heuer im November am Sportplatz zu errichten. Die an das Spielfeld angrenzenden Ersatzbänke und Befestigungen für die diversen Werbetafeln waren regelrechte „Zeitbomben“ für alle aktiven Fußballer, denn der Abstand zur Outlinie betrug nur ca. 1 m.

Durch den Bau der neuen Stützmauer können nun die Werbetafeln in einem

sicheren Abstand zum Spielfeld auf dem noch zu montierenden „Maschendrahtzaun“ angebracht werden. Auch die 2 Ersatzbänke werden neu gestaltet und um einige Meter nach „hinten“ versetzt. Auf diesem Weg bedankt sich der SK Raika EBBS ganz besonders bei der Gemeinde Ebbs für die Genehmigung dieses Bauvorhabens und beim Bauhof für die bisher durchgeführten Arbeiten. Manfred Dagn, sportlicher Leiter SKE

Feuerwehrjugend in Ebbs

Die FF-Ebbs hat seit 1990 eine Feuerwehrjugend. Seit der Gründung besteht die Gruppe aus 6 - 8 Jugendlichen. Unsere Wehr kann jedes Jahr 2 - 3 Wehrmänner von der Jugend übernehmen. Unser Jugendbetreuer Florian Schieder

bereitet die Jugendlichen für verschiedene Bewerbe vorbildlich vor. Natürlich gibt es bei der Feuerwehrjugend auch viel Spaß bei Wanderungen und Ausflügen.
FF-Kdt. Gerhard Ritzer



Stolz ist die Ebbser Wehr auf den Nachwuchs.

Anliegen der Wehr:

Die FF-Ebbs macht darauf aufmerksam, dass vor dem Gerätehaus ein absolutes Halte- und Parkverbot gilt.

Jahresrückblick des Freizeitclub Ebbs

Der Freizeitclub Ebbs unter der Vereinsführung von Obmann Helmut Leitner-Kohl kann mit einer neuformierten Mannschaft unter Trainer und Kapitän Josef Wildauer auf ein äußerst erfolgreiches

Jahr 2003 zurückblicken. Von insgesamt 16 bestrittenen Vergleichsspielen mit umliegenden Freizeitclubs konnten neben zwei Niederlagen und einem Unentschieden 13 Spiele gewonnen werden.



V.l.n.r.: 2. Reihe: Helmut Kronbichler, Anton Baumgartner, Roland Staudinger, Franz Wäger, Josef Ritzer, Alois Wildauer, Georg Ritzer, 1. Reihe: Josef Wildauer, Reinhard Osterauer, Thomas Greiderer, Alfred Aniser, Peter Huber, Sebastian Kolland (nicht im Bild: Thomas Anker, Helmut Schwaiger, Drago Bubalo).

Abschnittsübung in Ebbs

Am 17.10.2003 wurde die Übung des Feuerwehr-Abschnittes Niederndorf durchgeführt. Es beteiligten sich die Feuerwehren Buchberg, Niederndorf, Erl, Niederndorferberg, Walchsee, Rettenhöschs und Ebbs.

Das Übungsobjekt war bei der Firma Zimmerei Stöckl. 10 Löschfahrzeuge und 95 Wehrmänner nahmen teil. Übungsannahme war ein Brand in der Werkstatthalle mit eingeschlossenen verletzten Personen. Lösch- und Bergearbeiten konnten nur mit schwerem Atemschutz durchgeführt werden. Bürgermeister Josef Astner und Abschnittskommandant Thomas Glarher lobten bei der Übungsbesprechung die Wehrmänner für ihren Fleiß und Einsatz.

Die FF Ebbs bedankt sich beim Firmenchef Martin Stöckl für die Unterstützung und das zur Verfügung gestellte Firmengelände.

Die Ebbser Wehr wünscht allen Gemeindegürgern gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Zivilschutz-Sirenensignale

Im vergangenen Herbst wurde die Funktion der Sirenen österreichweit erfolgreich getestet. Die verschiedenen Signale dürfen nochmals in Erinnerung gerufen werden.

Für Ihre Sicherheit im Katastrophenfall
Zivilschutz-Sirenensignale

Warnung	Desertort: 3 Minuten
Herannahende Gefahr! Radio-/TV-Gerät (OFF) einschalten. Besondere empfohlene Verhaltensmaßnahmen beachten!	
Alarm	Auf- und abschwellender Heulton - Dauer: 1 Minute
Gefahr! Schützende Räume/Keller aufsuchen. Über Radio/Fernsehen (DRF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen!	
Entwarnung	Desertort: 1 Minute
Ende der Gefahr! Weiter Hörsende (DRF) beachten!	
FEUERWEHR 122	RETTUNG 144
POLIZEI GENDARMERIE 133	EURONOTRUF 112

Ein erfolgreiches Jahr für den Pensionistenverband Ebbs



Die Ebbser Pensionisten auf der Großglockner-Hochalpenstraße waren fasziniert von Österreichs höchstem Berg.

Der Pensionistenverband Ebbs kann auch heuer wieder auf ein sehr abwechslungsreiches und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Es gab eine ganze Reihe von Veranstaltungen und dabei immer wieder steigende Teilnehmerzahlen. Auch die Mitgliederzahl konnte wieder um etwa 20 % auf ca. 125 Mitglieder gesteigert werden.

Den Winter hindurch gab es jeden zweiten Dienstag unseren Pensionistentreff und abwechselnd damit die Kegelrunde am Nachmittag mit jeweils etwa 20 – 25 Teilnehmern. Diese permanenten Termine gibt es auch im heurigen Winter wieder. Wir würden uns über neue

Teilnehmer sehr freuen. Unser Ausflugsprogramm begann im Mai mit dem Frühlingsausflug ins Stubaital. Über 75 Teilnehmer in zwei Bussen konnten sich über einen kostenlosen Ausflug ins schöne Stubaital, mit Kuchen und Kaffee aus der Vereinskasse, freuen.

Im Juni gab es einen Eintagesausflug zum Larihof nach Oberösterreich mit einem vollen Bus und Ende Juli kam wieder unser obligater 3-Tages-Ausflug zu den Mörbischer Festspielen. Diesmal meinte es der Wettergott nicht so gut mit uns, denn ausgerechnet während der Vorstellung begann es zu regnen. Trotzdem konnte fast das ganz Stück gespielt

werden. Am nächsten Tag fuhren wir rund um den Neusiedler See durch Ungarn und verweilten einige Stunden im schönen Sopron. Die Heimfahrt ging über den Semmering und den Triebener Tauern durch die Steiermark und zum Schluss durch das Salzkammergut mit Wolfgangsee und Fuschlsee.

Ein Halbtagesausflug Mitte September führte uns nach Westendorf in den rustikalen Auner-Hof. Bei schönem Wetter konnten die 46 Teilnehmer spazieren gehen oder sich im Lokal bei Zithermusik und Jause unterhalten.

Den Abschluss und Höhepunkt bildete ein 3-Tages-Ausflug Mitte Oktober nach Kärnten. Bei einem Traumwetter fuhren wir über den Großglockner und durch das Maltatal nach St. Urban am Urbansee, wo wir im Hotel Alpenblick ganz ausgezeichnet untergebracht und gepflegt wurden. Der Wirt ist zugleich Entertainer und es gab jeden Abend Musik, Tanz und Unterhaltung, was ausgiebig genossen wurde. Der nächste Tag führte uns rund um den Wörthersee mit Mittagessen in Velden, Besuch von Maria Wörth. Wir genossen die herrliche Aussicht vom Pyramidenkogel über das Kärntner Unterland. Nach Hause ging es dann über die Nockalm-Alpenstraße und den Katschberg mit Pause auf Schloss Mauterndorf, wo uns noch das Schlossgespenst erschien.

So bleibt uns nur noch der Aufruf an alle rührigen Pensionisten, die noch nicht bei einem der beiden Seniorenvereine sind, auch mitzumachen. Wer Gesellschaft sucht und gerne reist, soll sich beim Obmann Herbert Doppelreiter, Tel.: 42979 melden. Wir freuen uns schon darauf.

Herbert Doppelreiter, Obmann

Rentensprechtage 2004

PVA der Arbeiter und Angestellten:

13., 20., 27. Jänner, 03., 10., 17., 24. Februar, 02., 09., 16., 23., 30. März, 06., 13., 20., 27. April, 04., 11., 18., 25. Mai, 01., 08., 15., 22., 29. Juni, 06., 13., 20., 27. Juli, 03., 10., 17., 24., 31. August, 07., 14., 21., 28. September, 05., 12., 19. Oktober, 02., 09., 16., 23., 30. November, 07., 14., 21., 28. Dezember, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr in der Arbeiterkammer Kufstein.

SVA der Bauern:

20. Jänner, 17. Februar, 16. März, 20. April, 18. Mai, 08. Juni, 13. Juli, 17. August, 14. September, 05. Oktober, 16. November und 07. Dezember, jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindeamt Ebbs

SVA der gewerblichen Wirtschaft:

09., 23. Jänner, 13., 27. Februar, 12., 26. März, 09., 23. April, 14., 28. Mai, 11., 25. Juni, 09., 23. Juli, 13., 27. August, 10., 24. September, 08., 22. Oktober, 12., 26. November, 10., 17. Dezember, jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr in der Handelskammer Kufstein.

An diesen Sprechtagen werden sämtliche Auskünfte über Versicherungs-, Krankenkassen- und Pensionsangelegenheiten erteilt und Anträge angenommen. Es wird empfohlen, Versicherungsunterlagen, Pensionsabschnitte und allenfalls ergangene Bescheide mitzubringen

Sämtliche Beratungstermine können auch auf unserer Homepage abgerufen werden.



Weitere Infos unter:

www.ebbs.tirol.gv.at

Gemeindeamt/Verwaltung/Amtliche Termine

Seniorenbund Ebbs: Herbstzeit – Reise- und Wanderzeit für uns Senioren



Gipfelstürmer auf dem Wiedersbergerhorn.

Bunt wie der Herbst war die Auswahl der Ausflüge und Wanderungen, die wir für unsere SeniorInnen organisiert hatten. Und schön wie der Sommer waren die Tage, die wir bei unseren Ausflügen zum Chiemsee und Toplitzsee, zum Wiedersbergerhorn und in St. Leonhard im Passeier genießen konnten. Erfreulich viele Mitglieder erlebten gemeinsam, herrliche Landschaft, gute Gastronomie und unterhaltsame Stunden im Kreise Gleichgesinnter. Mit der Eduard-Wallnöfer Gedächtnis Wanderung im Passeier erlebten wir sicher einen Höhepunkt, auf jeden Fall was die Höhe des Jaufenpasses mit 2.100 Metern betrifft. Die leichte Wanderung auf dem Andreas Hofer Weg, im Verein mit vielen Wanderlustigen aus Süd-, Ost- und Nordtirol brachte viel Gelegenheit für nette, überregionale Unterhaltung. Zur Jahreshauptversammlung kamen 68 Mitglieder. Das Wetter war ideal für einen gemütlichen Kaffeemittag und die rundum erfreulichen Berichte von Obmann und Kassiererin. Herr Bgm Josef Astner war als künftiges Mitglied in unserer Runde und dankte für die gute Arbeit im Seniorenbund. Er informierte kurz über geplante Vorhaben im Dorf und kündigte seinen endgültigen Rückzug als Bürgermeister von Ebbs an, was mit allgemei-

Unsere Wetti Kapfinger wurde 60 – der Vorstand feierte.

nem Bedauern zur Kenntnis genommen wurde. Einhelliger Tenor im Seniorenbund, Sepp Astner ist und war ein ausgezeichnete Bürgermeister. Er möge oft im Kreise von uns Senioren sein und sich wohlfühlen.

Damit schließt sich der Jahreskreis mit Erinnerungen an ein gutes Vereinsjahr, mit Dank an alle die dazu beigetragen haben und der Bitte so weiterzuwirken.

Obmann Norbert Leitner
mit dem Vorstand



Leistungen aus den Mitteln des Unterstützungsfonds



Seit 1.1.2003 haben sich die Pensionsversicherungsanstalten der Angestellten und der Arbeiter zur **Pensionsversicherungsanstalt** zusammengeschlossen. Die Adresse für Tirol lautet nunmehr: Schusterbergweg 80, 6020 Innsbruck.

Im Zuge dieser Fusion wurden die Richtlinien und Bestimmungen des Unterstützungsfonds vereinheitlicht. Dieser Fond wurde eingerichtet um Pensionisten, welche nach unvorhergesehenen Ereignissen innerhalb der Familie in Not geraten sind, zu helfen. Eine Hilfe kann nur auf Antrag gewährt werden, wenn das Familiennettoeinkommen bestimmte Grenzen nicht übersteigt.

Die Kosten sind mittels Rechnungen, die nicht länger als sechs Monate zurückliegen, zu belegen. Unterstützt werden Pflegebedarf, erhöhter Medikamentenbedarf, Bestattungskosten für nahe Angehörige, Diebstahl und Einbruchsschäden, Katastrophenschäden, behindertengerechter Wohnungsumbau usw.

Der Antrag auf Gewährung einer einmaligen Leistung aus den Mitteln des Unterstützungsfonds liegt beim Meldeamt der Gemeinde Ebbs auf. Dort erhalten Sie auch nähere Informationen.

„Ebbs für Ebbs“

Eine gelungene Unterhaltungsveranstaltung mit sozialem Hintergrund



Austro-Pop vom Feinsten boten Werner Kaindl, Leo Kistl und Robert Holzner.

Zum achten Mal konnte Horst Elsner wieder einige Ebbser anspornen, einmal als Star auf einer Bühne zu stehen. Waren die Mitwirkenden am Anfang noch ein bisschen unsicher oder gehemmt, gelang es Horst einmal mehr, alle zu tollen Interpreten zu formen.



Organisator und Entertainer Horst Elsner moderierte zum 8. Mal „Ebbs für Ebbs“.



Begeisterten als Sumo-Ringer: Josef Anker, Hans Kolm, Hermann Senfter und Hans Freisinger.

Somit stand einer lustigen Show nichts mehr im Wege. Es wurde vieles geboten. Von den Wiener Sängerknaben, Austro Pop Stefanie Werger bis zum Shaggi, sogar Sumo Ringer waren vertreten. Ein Highlight war natürlich auch der Sketch über den Bauhof Ebbs. Fleissig wurde auch drum herum gearbeitet, vom Service, Küche, Kartenverkauf, alles hat optimal geklappt. Vielen herzlichen Dank auch nochmals an alle für den Einsatz, allen voran Horst Elsner. Wie immer wird der Reinerlös von Ebbs für soziale Zwecke verwendet. Das Video mit den Highlights der Veranstaltung ist im Büro des Tourismusverbandes erhältlich.



Die Bausteinmappe ein wertvoller Ratgeber.

Häuslbauer und Sanierer aufgepasst!

Die Bausteinmappe ist im Gemeindeamt erhältlich!

Alles Wissenswerte zum Thema Bauen Renovieren und Sanieren steht in kompakter und übersichtlicher Form in der Baustein-Mappe. Die Gemeinde stellt den Ordner kostenlos zur Verfügung. Der Ordner kann schon vor der Planungsphase im Gemeindeamt abgeholt werden.

Von der umfassenden Planung über ideale Baumaterialien hin zu energietechnischen oder Entsorgungs-Fragen – das Tiroler Bauinformationssystem liefert alle Informationen.

Gemeindespezifische Informationen sind ebenso abgedruckt wie aktuelle Angebote der Baustein-Partner-Betriebe. Der Baustein ist damit der kompetente Ratgeber, der Theorie mit praxisgerechten Tipps und Tricks vereint. Auf jeden Fall ist das Rundum-Service für alle Häuslbauer, Renovierer und Sanierer kostenlos.

www Detaillierte Infos unter:
www.baustein.at

Zusätzliche Pflegebetten

Die Gemeinden der Unteren Schranne möchten im kommenden Jahr 13 Bewohnerzimmer im 1. Stock des Altersheimes zu Pflegezimmern adaptieren. Vorgesehen ist eine Vergrößerung der jeweiligen

dazugehörigen Nasszellen samt Einbau einer Dusche und Vergrößerung der Zimmer durch Einbeziehung der kaum benutzten Balkone in die Zimmer. Gleichzeitig werden die nun 30 Jahre alten

Fenster ausgetauscht, eine Wärmedämmung angebracht und das Dach neu eingedeckt.

Mit Hilfe einer Erkerausbildung auf der Ostseite sollen im 2. Stock Lagerräume und im 1. Stock das Pflegebad vergrößert werden. Im Parterre kann zusätzlich das Cafe erweitert werden.

Die Baukostenschätzung beläuft sich auf 426.000,- Euro. Die Finanzierung erfolgt im wesentlichen durch Gemeindebeiträge. Als Raumordnungszuschuss seitens des Landes Tirols werden 118.000,- erbeten.

Die Gemeinden der Unteren Schranne kommen ihrem Auftrag der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnheim- und Pflegebetten in vorbildlicher Weise nach.

Das Miteinander von Sozialsprengel (ambulante Pflegeeinrichtung) und Altersheim (stationäre Altenpflege) in der Unteren Schranne trägt gute Früchte zum Wohle der gesamten Bevölkerung in der Unteren Schranne.

Am 6. Juni 2004 feiert das Altersheim sein 30-jähriges Bestehen im Rossbachweg mit einem großen Straßenfest.

Wastl Geisler,

Heimleiter Altenwohnheim Ebbs



Dank des Einsatzes vieler konnten die Bewohner des Altersheimes über Einladung der Familie Eberl heuer einen Ausflug in den Raritätenzoo machen.

Zünftig geht's auf

Horst Elsner spendiert uns mit seiner Aktion „Ebbs für Ebbs“ immer wieder Musikanteneinlagen im Altersheim. So war im heurigen Jahr auch die Thierseer Kultband „Box-Bach-Beatles“ im Alters-

heim-Cafe. So manches „rostige Knie“ hat da ein Tänzchen gewagt. Musik ist eine tolle Sache für unsere Bewohner. Viele Musikgruppen und auch die Musikschule spielen unentgeltlich auf.



Die „Box-Bach-Beatles“ verwandeln das Altersheim-Cafe in einen Tanzsaal.

Geschenk an das Altersheim

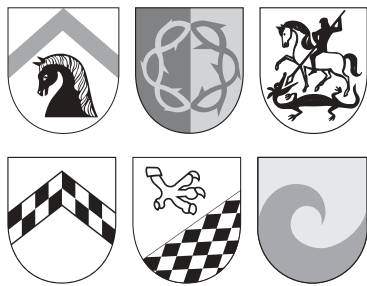
Die Familie Bernhard Anker hat dem Altersheim dankenswerterweise ein neuwertiges therapiegeeignetes Dreirad für Erwachsene mit Behinderung für Fahrten im Freien geschenkt.

Dieses Rad steht natürlich für die gesamte Bevölkerung zur Verfügung und kann kostenlos ausgeliehen werden.



Interessierte wenden sich bitte direkt an das Altersheim Ebbs (Telefon: 05373/42363-19).

Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne



Zu Hause, in den Familien, wird die meiste Pflegearbeit für alte und kranke Menschen geleistet. Sehr viele der pflegebedürftigen Menschen werden von ihren Angehörigen betreut, wobei diese Versorgung zum Großteil von Frauen geleistet wird.

Wir möchten die pflegenden Angehörigen durch entsprechende Hilfestellung und Entlastung bestmöglich unterstützen.

Wir bieten die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit kompetenten Gesprächspartnern. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Sprengelbüro unter der Tel. Nr. 05373/42797.

Mit diesem Angebot möchte der Sozialsprengel ergänzend zu den **bestehenden Betreuungen** die pflegenden Angehörigen unterstützen.

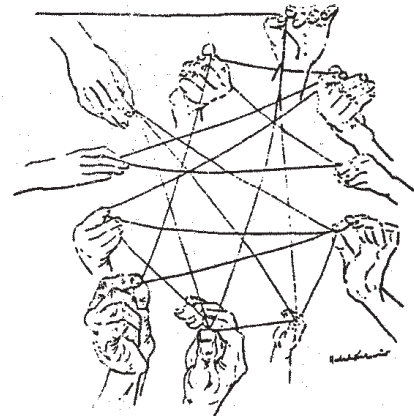
In diesem Jahr liegt unser Schwerpunkt bei der nicht mehr weg zu denkenden Einrichtung **„ESSEN AUF RÄDERN“**. Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr selbst kochen können werden mit frisch zubereiteten, nahrhaften Mahlzeiten versorgt.

Das Essen wird von Montag bis Samstag und auch an Feiertagen im Altersheim Ebbs gekocht und in einem speziellen Thermogeschrir von unseren fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgeliefert. Sie können zwischen Vollkost, Schonkost und Diabetikerkost wählen. Sämtliche Veranstaltungserträge und ein Teil der Spenden werden heuer für die Erneuerung bzw. Erweiterung des Spezial-Thermogeschrirs verwendet.



Die fleißigen, ehrenamtlichen Helfer der Aktion „Essen auf Rädern“.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und das Pflegeteam treffen sich jeden ersten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Sprengelbüro. Falls auch Sie Lust und Zeit haben, bei uns mitzumachen, dann melden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch bei uns im Sprengelbüro. Ingrid Schwaighofer, Geschäftsführerin



Jeder Mensch ist darauf angewiesen, dass ihm einer zuhört und versteht, ihm ein Lächeln schenkt und Vertrauen. Auch alte Menschen. Auch Behinderte. Damit der Faden zu den Hilfsbedürftigen nicht reißt, gibt es den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne

Das Pflegegeld



Das Pflegegeld hat zum Ziel, pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich die notwendige Betreuung und Hilfe zu sichern. Es soll Mehraufwendungen pauschal abgeltend und dazu

beitragen, auch als pflegebedürftiger Mensch ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Einen Anspruch auf Pflegegeld haben jene Personen, die auf Grund einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung der ständigen Betreuung und Hilfe Anderer bedürfen, dieser Zustand voraussichtlich mindestens sechs Monate andauert und sich deren gewöhnlicher Aufenthalt im Inland befindet. Die Gewährung von Pflegegeld muss bei der Pensionsversicherungsanstalt schriftlich beantragt werden. Das entsprechende Formular erhalten Sie in der Gemeinde. Die Einstufung der Höhe des Pflegebedarfes erfolgt unter Zugrundelegung einer ärztlichen Begutachtung.

Stufe	monatliche Höhe des Pflegegeldes	durchschnittlich monatlicher Pflegebedarf mehr als
1	EUR 145,40	50 Stunden
2	EUR 268,00	75 Stunden
3	EUR 413,50	120 Stunden
4	EUR 620,30	160 Stunden

Eine Zuordnung zu den Stufen 5 bis 7 erfolgt, wenn die notwendige Betreuung mehr als 180 Stunden beträgt und nur unter erschwerten Bedingungen erbracht werden kann.

Weiters ist zu beachten, dass

- vom Pflegegeld weder Lohnsteuer noch Krankenversicherungsbeitrag abgezogen wird
- es zwölfmal jährlich gebührt und mit der Pension ausgezahlt wird
- Änderungen in den Bezugsvoraussetzungen innerhalb von vier Wochen zu melden sind
- zu Unrecht bezogenes Pflegegeld zurückgefordert wird

Überlegen Sie, dass eine durchschnittliche Hilfe von weniger als 2 Stunden pro Tag bereits einer Pflegestufe 1 entspricht! Sogar rüstige Pensionisten benötigen oft Hilfe (z.B. beim Einkaufen, Wäschewaschen und -aufhängen, Holzholen und bei der Körperpflege) welche ein Ausmaß von 2 Stunden pro Tag übersteigt!

Nähere Informationen zum Thema erhalten Sie in der Gemeinde Ebbs, bei Frau Marion Mayr oder Frau Birgit Rinnergschwentner (Telefon: 05373/42202 DW 29 bzw. DW 51).

Brauchtum: Krampuslauf und Nikolauseinzug



Die Registrierung der Krampusse mit Nummern bewährte sich bestens.

Aufgrund einer Absprache mit der Gendarmerie und den Schulleitungen wurden heuer erstmals von der Gemeinde Ebbs Nummern für jeden Krampus ausgegeben. Alle an diesem Brauchtum beteiligten Personen mussten bei der Gemeinde ihre Daten bekannt geben

und erhielten eine Nummer, welche gut sichtbar an der Verkleidung anzubringen war. Die betreffenden Personen wurden dazu angehalten, sich dem Nikolauseinzug der Landjugend anzuschließen und erst ab ca. 14.00 Uhr durch's Dorf zu ziehen. Der Nikolauseinzug ist sicher ein Highlight für Kinder und Erwachsene und

wurde von der Landjugend auch dieses Jahr sehr schön gestaltet. Die Gemeinde Ebbs, Schulleitungen und Gendarmerie sind sehr erfreut darüber, dass diese Maßnahme sehr zur Besserung der Situation geführt hat. Dieser Brauch soll leben aber nicht ohne gewisse Regeln!



Keine Angst zeigten diese beiden Ebbser Mädels.

Vorankündigung

100jähriges Gründungsfest der Kameradschaft Ebbs-Buchberg verbunden mit dem 40. Bezirksfest des Bezirksverbandes Kufstein



Festprogramm im überdachten Kunsteisstadion des Hallo du in Ebbs:

Samstag, 3. Juli 2004:

19.00 Uhr Heldengedenkgottesdienst in der Pfarrkirche mit anschließender Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal. Anschließend Abmarsch zur Festhalle beim Hallo du.
Ab 20.00 Uhr Musikantenparade mit Tanz und Unterhaltung:

u.a. mit dem Grand-Prix-Sieger 2003 Marc Pircher, den Hegl'n aus dem Zillertal sowie Bartl Gensbichler und seiner Schilchermusi.
Eintritt: EUR 6,00

Sonntag, 4. Juli 2004:

Bis 8.30 Uhr – Eintreffen der Kameradschaften und Vereine. Meldung im Festbüro (Eisstadion).
9.30 Uhr – Aufstellung und festlicher Einzug in die Pfarrkirche.
10.00 Uhr – Begrüßung durch BO und Präsident des TKB Hermann Hotter, Begrüßungsworte der Ehrengäste.
10.30 Uhr – Festgottesdienst zelebriert von Dekan Pfarrer Josef Viehhauser. Anschließend Fahnenbandübergabe.
12.00 Uhr – Abmarsch mit Defilierung.
13.00 Uhr – Konzert mit der Bundesmusikkapelle Ebbs im überdachten Eisstadion der Funarena Ebbs.
14.00 Uhr – Tanz und Unterhaltung mit den Alpenbrass (Blasmusik der Spitzenklasse).
Festausklang
Festabzeichen: EUR 3,00

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Vorstand der Kameradschaft Ebbs-Buchberg.

Auskünfte: Obmann Franz Harlander, Buchberg 41b, 6341 Ebbs, Telefon: 05373/43110

Für Unfälle jeglicher Art übernimmt der Veranstalter keine Haftung!



Sichtlich wohl fühlte sich Landeshauptmann Herwig van Staa bei den „feschen Marketenderinnen“ der Kameradschaft Ebbs-Buchberg (anlässlich des Bezirksfestes in Wörgl).

Buntes Blumenmeer rollte durch Ebbs

Zu einem Fest der Farben und unzähligen Blüten wurde am 24. August 2003 der Ebbser Blumenkorso. Auch bei der sechsten Auflage des farbenfrohen Spektakels herrschte Kaiserwetter. Stundenlang hatten hunderte freiwillige Helfer in den Tagen zuvor Blume für Blume in die vom Künstler Alois Lamplmaier angefertigten Styropor-Rohlinge gesteckt. Rund 100.000 Dahlien, 300.000 Chrysanthemen sowie unzählige Gestecke und Schnittblumen wurden zu kunstvollen Figuren verarbeitet.

Der Applaus der Besuchermassen entschädigte alle Mithelfenden an diesem strahlenden Sonntag für die Mühen.

Insgesamt zogen 41 Teilnehmer, begleitet von den Musikkapellen aus Erl, Ebbs und der Schwoich sowie dem Spielmannszug der FF-Oberkotzau in Deutschland, durch den Ort.

Zu sehen waren unter anderem: Neptun mit Nixen, der König der Löwen, Pumuckl, Adler, Stier, Eishockeytormann, Garfield, Elefant sowie ein feuriger Ferrari.

Für die Prominentenjury, die aus ÖR Gustav Seidemann, Luise van Staa, der Haller Vizebürgermeisterin Dr. Eva Posch, der Sängerin Zabine, Walchsees Bgm. Andreas Mayr, Bürgermeister Arno Abler aus Wörgl, sowie Dr. Wolfgang Mader von der Tiroler Wasserkraft, Günther Hanschitz dem Obmann des Eishockeyverbandes und ÖR Ludwig Penz, Präsident der Landeslandwirtschaftskammer, bestand, also keine leichte Aufgabe. Das Rennen machte schließlich das Seniorenpäarchen des Altenwohnheimes Ebbs. Zweiter wurde der „Elefanten-Wagen“ des Gasthauses Sattlerwirt. Der dritte Platz ging an den riesigen Neptun der Ebbser Schützengilde.

So wurde auch die sechste Auflage des vom Verein Ebbser Dieselrössler ins Leben gerufenen Blumenkorsos ein voller Erfolg. Die Veranstalter möchten sich an



Wast Moser mit dem Seniorenpäarchen des Altersheimes (Siegerwagen).

dieser Stelle bei allen Freiwilligen und Mithelfenden nochmals recht herzlich für die Mithilfe bedanken.

Der Blumenkorso ist aus dem Ebbser Festkalender nicht mehr wegzudenken.

Im kommenden Jahr soll die siebte Auflage am Sonntag, den 22. August stattfinden. Alle Vereine und Betriebe sind bereits jetzt schon eingeladen, über Motive nachzudenken und mitzumachen.



Dr. Lothar Walter und sein „König der Löwen“.



Die Jungbauern Ebbs präsentierten sich hervorragend.



Das „Einhorn“ vom Unterwirt.

Veranstaltungen Weihnachten – Neujahr 2003/2004

Mittwoch, 24. Dezember 2003	15.00 Uhr 16.00 Uhr 23.00 Uhr	Kinderweihnacht in der Pfarrkirche Ebbs Weihnachtsblasen bei der Ebbser Dorfkrrippe – als kleines Weihnachtsgeschenk werden Glühwein und Gebäck verteilt. Feierliche Christmette in der Pfarrkirche Ebbs
Freitag, 26. Dezember 2003	11.00 Uhr 14.00 Uhr	Weihnachtsschaureiten in der Reithalle am Fohlenhof Ebbs Eisdisco im Freizeitzentrum Hallo Du
Donnerstag, 1. Jänner 2003	11.00 Uhr	Neujahrsschaureiten i. d. beheizten Reithalle Fohlenhof Ebbs

Veranstaltungen 2004

Samstag, 3.1.2004	20.00 Uhr	Christbaumversteigerung der Bundesmusikkapelle Ebbs beim Sattlerwirt
Sonntag, 4.1.2004		Dreikönigsreiten in der Reithalle des Pferdesportvereines in Ebbs-Eichelwang
Samstag, 31.1.2004	20.00 Uhr	Ebbser Jagaball mit dem Ebbser Kaiserklang beim Sattlerwirt
Samstag, 7.2.2004	09.30 Uhr 20.00 Uhr	Landeshengstkörung am Fohlenhof Ebbs Schützenball beim Oberwirt
Donnerstag, 5.2.2004	19.30 Uhr	Musik ist Trumpf 2004 im Mehrzwecksaal der Gemeinde Ebbs. Konzert mit dem Schulorchester der LMS Untere Schranne. Internationale Blasmusik bis zu Highlights aus Musical und Film.
Samstag, 8.2.2004	20.00 Uhr	Trachtenball des Trachtenvereines Schneetoia beim Oberwirt
6. und 7.3.2004		Tiroler Weinmesse in der Blumenwelt Hödnerhof Weinbauern aus ganz Österreich präsentieren exzellente Weine
Samstag, 13.3.2004	20.00 Uhr	Premierenaufführung des Ebbser Bauerntheaters im Mehrzwecksaal beim Schulzentrum
Samstag, 20.3., 27.3., 3.4., 10.4.2004	20.00 Uhr	Aufführung des Ebbser Bauerntheaters im Mehrzwecksaal beim Schulzentrum
Sonntag, 18.4.2004		Georgiritt - Treffpunkt 13.00 Uhr beim Postwirt – danach Ritt zum Schlossbauern - 14.00 Uhr Messe, Segnung und Präsentation der Pferde
23. und 24.4.2004	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert der BMK im Mehrzwecksaal beim Schulzentrum
Donnerstag, 20.05.2004	9.00 Uhr	Vereinsausstellung Haflinger Pferdezuchtverein Kufstein am Fohlenhof Ebbs
28. bis 30.5.2004		Europa-Fußballturnier (U19-Pfingstturnier) am Sportplatz Ebbs
5.6. und 6.6.2004	9.00 Uhr	Haflinger Eignungstest für Stuten am Fohlenhof Ebbs
Sonntag, 6.6.2004	10.30 Uhr 11.00 Uhr	Jubiläumsfest 30 Jahre Alten- und Pflegewohnheimes Ebbs. Im Zelt, direkt beim Altersheim am Rossbachweg Platzkonzert, am Nachmittag Dämmererschoppen im Zelt, direkt beim Altersheim am Rossbachweg
Sonntag, 13.6.2004		Int. Ebbser Koasa-Marsch, IVV-Fit-Wandertag, Start und Ziel beim Hallo du Internationales Traktor Oldtimer Treffen bei der Blumenwelt Hödnerhof, Frühschoppen mit Radio U1
19. und 20.6.2004		20 Jahre Volkstanzgruppe Ebbs – Jubiläumsfest, Samstag Abend großer Heimatabend
24.6.2004	20.00 Uhr	Platzkonzert der Bundesmusikkapelle Ebbs im Zelt hinter dem Schulhof.
2. und 3.7.2004		Rocknacht des Niederndorfer Eishockeyclubs Black River Rats am Hödnerhof Ebbs
3. und 4.7.2004		100jähriges Gründungsfest der Kameradschaft Ebbs-Buchberg verbunden m. d. 40. Bezirksfest des Bezirksverbandes Kufstein/Rahmenprogramm
Sonntag, 15.8.2004	15.00 Uhr	Große Haflingershow am Fohlenhof Ebbs
Samstag, 21.8.2004	9.00 Uhr 19.00 Uhr	Blumensteckparty am Hödnerhof – Vorbereitung d. Blumenkorso-Festwägen Sommernachtsfest der Ebbser Vereine und Wirte mitten im Dorfzentrum
Sonntag, 22.8.2004	ab 10.00 Uhr 13.30 Uhr ab 14.00 Uhr	7. Ebbser Blumenkorso - Frühschoppen Start des Festzuges Korso-Fest am Hödnerhof, 17.00 Uhr Siegerehrung
3. und 4.9.2004	9.00 Uhr	Haflinger Eignungstest für Hengste am Fohlenhof Ebbs
Sonntag, 5.9.2004	11.00 Uhr 13.00 Uhr 10.00 Uhr	Gipfelmesse auf der Naunspitze Frühschoppen auf der Vorderkaiserfeldenhütte Ebbser Muskelolympiade - Superfünfkampf d. starken Männer im Schulhof
Sonntag, 12.9.2004		Herbstfest der Bundesmusikkapelle Ebbs im Zelt hinter dem Schulhof
Samstag, 25.9.2004	10.00 Uhr	Große Haflinger Stutfohlenauktion am Fohlenhof Ebbs
Sonntag, 26.9.2004	9.00 Uhr	Tiroler Halfinger-Hengstschau am Fohlenhof Ebbs Erntedankfest – Kirchgänger der Ebbser Vereine u. d. Bundesmusikkapelle
Sonntag, 17.10.2004	10.30 Uhr	Kirchweihfest und Bauernmarkt am „Dorfplatz“ in Oberndorf
Sonntag, 24.10.2004	8.00 Uhr	Kleintierschau am Hödnerhof Ebbs 6. Ilse Benedetto-Schweisgut Gedächtnisturnier am Fohlenhof Ebbs
Samstags und sonntags im Advent vom	14. November bis 19. Dezember 2004	Großer Unterländer-Weihnachtsmarkt beim Hödnerhof
Freitag, 24.12.2004	15.00 Uhr 16.00 Uhr 23.00 Uhr	Kinderweihnacht in der Pfarrkirche Ebbs Weihnachtsblasen bei der Ebbser Dorfkrrippe feierliche Christmette in der Pfarrkirche Ebbs



Veranstaltungskalender

Sämtliche
Veranstaltungen
finden Sie auch auf
unserer Homepage
www.ebbs.tirol.gv.at
unter der Rubrik
Veranstaltungs-
kalender.

Ebbser Weihnachtsbasar

Nach 20mal Weihnachtsbasar in Ebbs möchten wir zurückblicken und uns herzlich bedanken bei allen, die uns die ganzen Jahre unterstützt und geholfen haben.

Es begann im Jänner 1984. Angeregt durch unseren Kontakt zur kath. Frauenbewegung stand unser Entschluss fest, dass in Ebbs ein Weihnachtsbasar nicht für irgend einen Zweck, sondern ausschließlich für soziale und caritative Zwecke sein soll. Und bald waren wir eine kleine Gruppe begeisterter Frauen: Burgi Osl, Kathi Streif, Maria Stöckl, Gerda Einwaller, Marianne Schlichtmeier, Maria Gasteiger, Hilda Freisinger, Paula Ehrensberger.

Der Anfang war ohne finanzielle Grundlage. Jede tat was sie selbst machen und geben konnte. Der ganze Bekann-



Die fleißigen Hände unserer Basar-Frauen erlauben die Unterstützung vieler caritativer Projekte.



Die Bäuerinnen versorgen die Basarbesucher gekonnt mit kaffee und Kuchen.



Der Basar bietet nette Weihnachtsgeschenke.

tenkreis und Freunde wurden zur Mithilfe angeworben. Die Unterstützung war großartig. Es wurde gestickt, gehäkelt, gebastelt, gemalt und gebacken.

Fast alle Ebbser und noch viele aus der Umgebung besuchten den Weihnachtsbasar. Der Erlös war damals ca. S 100.000,-. Dieser Erfolg gab uns Kraft und Freude zum Weitermachen. Und jetzt nach 20mal Weihnachtsbasar haben wir insgesamt S 2.6 Mio (€ 188.950,-) für soziale und caritative Zwecke vergeben. Diese Summe ist das Ergebnis einer großartigen Zusammenarbeit von Alt und Jung unserer ganzen Gemeinde und sicher eine Bereicherung der Ebbser Dorfgemeinschaft. Die Schwerpunkte bei der Verteilung des Erlöses waren all die Jahre die Caritas Salzburg für akute Not- und Katastrophenfälle und unsere Schwester Emma Freisinger in Korea. Auch viele andere caritative und soziale Einrichtungen wurden unterstützt, wie z.B. Mission, Entwicklungshilfe, Lebenshilfe, Sozialsprengel, Indische Schwestern, Kirche, Aktion Leben, Bäuerinnenfonds und verschiedene Notfälle in unserer Pfarre. Wir glauben, dass damit sehr viel Gutes getan wurde.

Sehr traurig waren wir über den Tod unserer lieben Burgi Osl im Jahre 1990. Sie war von Anfang an der starke Motor unserer Gruppe mit viel Elan und guten Ideen. Aber wir spüren, dass sie unter uns weiterlebt und ganz besonders durch ihre Familie für den Basar arbeitet. Durch sie begann auch die gute Zusammenarbeit mit unseren Bäuerin-

nen, die jedes Jahr beim Basar für das leibliche Wohl sorgen und somit einen großen Beitrag leisten.

Eine schöne Erfahrung, die wir in diesen 20 Jahren auch gemacht haben, ist die Entdeckung verschiedenster Talente in unserem Dorf. Besonders erfreulich ist das unter älteren Menschen, die uns jedes Jahr mit Stricksachen und schönen Handarbeiten unterstützen. Es sind dadurch Freundschaften und Kontakte entstanden, die für uns alle von großem Wert sind.

Es ist uns auch bewusst geworden, etwas zu beginnen ist leichter, als 20 Jahre erfolgreich durchzuführen. Aber wir waren immer mit dem Segen von oben begleitet.

An alle nochmals ein herzliches „Vergeltsgott“ für das gute Miteinander. Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Eure Frauen vom Ebbser Weihnachtsbasar: Maria Stöckl, Maria Perthaler, Gerda Einwaller, Susanne Stöckl, Katharina Thaler, Marianne Taxerer, Luise Huber, Paula Ehrensberger und die Ebbser Bäuerinnen

5. Ebbser Pfarrfest

Am 15. August fand anlässlich des Kirchenpatroziniums unser mittlerweile fünftes Pfarrfest statt. Die Veranstalter – der Herr Pfarrer, der Kooperator und der Pfarrgemeinderat – möchten sich bei allen bedanken, die zu diesem großen Fest der Pfarre gekommen sind und zum Gelingen beigetragen haben, sei es bei

der Vorbereitung, bei der Durchführung oder aber auch beim Auf- und Abbau des Festzeltes. Der Reinerlös in der Höhe von € 10.095,33 kommt der Pfarrcaritas und pfarrlichen Belangen zugute.

Josef Taxerer,
Obmann des Pfarrkirchenrates



Auch das heurige Pfarrfest war wieder gut besucht

Neuer Kooperator

Liebe Bevölkerung von Ebbs!

Seit dem 1. September bin ich nun als neuer Kooperator bei euch in Ebbs. Ich freue mich darüber und möchte mich hier kurz vorstellen.

1967 wurde ich in Arnsberg/Westfalen (Deutschland) geboren. Als Kind hatte ich den Wunsch, Priester zu werden. Jedoch machte ich zunächst eine Druckerlehre. Zwanzig Monate Zivildienst im Bereich der Kranken- und Altenpflege schlossen sich an.

Während dieser Jahre meldete sich der Wunsch, Priester zu werden stark zurück und ich trat in den Orden der Herz-Jesu-Missionare ein und holte die Studienberechtigung nach.

Nachher verbrachte ich ein Jahr in Irland, welches für mich unvergessen bleibt (80 % der Katholiken besuchten den Sonntagsgottesdienst; es gab sehr viele geistliche Berufungen).

Dann absolvierte ich – vom Orden geschickt – den 1. Abschnitt des Theologiestudiums in Salzburg. Später wurde mir klar, dass ich den Weg des Diözesanpriesters einschlagen soll. So bat ich um die Aufnahme ins Salzburger Priesterseminar.

Nach 3 Jahren im Seminar wurde ich im Advent 1999 zum Diakon geweiht und war als solcher ein halbes Jahr in Hof bei Salzburg. Am 29. Juni 2000 war dann

die Priesterweihe im Salzburger Dom durch Erzbischof Dr. Georg Eder. Ich wurde Kooperator in Taxenbach, wobei ich in dieser Zeit auch den Pfarrer von Embach und Eschenau dienstlich unterstützt habe. 2001 kam ich als Kooperator nach Bischofshofen.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde ich nach dem gesundheitlichen Ausfall der Pfarrer von Flachau und Forstau mit diesen Pfarren provisorisch betraut, bis



Seit September 2003 ist Mag. Frank Cöppicus-Röttger unser neuer Kooperator.

dann im September eine neue Lösung gefunden wurde.

Von Kindheit an hat mich Jesu Gegenwart in der Eucharistie in besonderer Weise fasziniert. Mehr und mehr durfte ich Jesus durch die HI. Schrift kennen lernen. Ich habe ihn als den erfahrenen, der uns zum wahren Leben in Freude und Freiheit führt. Diese Wirklichkeit, die immer mehr zur Mitte meines Lebens geworden ist, bewegt mich dazu, als Priester Gott und den Menschen zu dienen. Wichtig auf meinem Weg ist der Loretto Gebetskreis, bei dem sich jeden Sonntagabend rund 200 Jugendliche, die Jesus als den lebendigen Herrn kennen gelernt haben, in der Salzburger Pfarre St. Blasius treffen. Diese Gruppe ist mir zu einer echten geistlichen Heimat geworden.

Es ist für mich ein großes Geschenk und eine tiefe Freude, dass ich Jesus als Priester nachfolgen darf und möchte die Freude mit euch allen gerne teilen. So möchte ich euch meinen Dienst anbieten und euch bitten mich wissen zu lassen, wo ich gebraucht werde. Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg, den ich mit euch in Tirol gehen darf und wünsche euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Herzlich grüße ich euch als euer Kooperator Frank Cöppicus-Röttger.

Abschied von Kooperator Dr. Manfred Thaler

Am 31. August des Jahres verabschiedete sich die Pfarrgemeinde von Kooperator Dr. Manfred Thaler.

Der gebürtige Thierseer kam im September 2001 nach seinem ersten Kooperatorendienst in Tamsweg noch während der laufenden Innenrenovierung unserer Pfarrkirche nach Ebbs und hat uns alle bald mit seiner geradlinigen und direkten Art angesprochen.



Bgm. Astner bedankte sich bei Kooperator Dr. Thaler mit einem Bild unserer Pfarrkirche.

Ebenso geradlinig verfasste er seine Predigten, mit denen er kurz und prägnant das vermittelte, was er sagen wollte. Besonders in Erinnerung aber ist noch allen, die sie gehört haben, seine Silvesterpredigt 2001 in Gedichtform. Manfred Thaler nahm sich in freundschaftlicher Weise der Ministranten an, war aber auf seine Art gleichzeitig auch ein strenger Religionslehrer und Begleiter unserer Firmlinge.

Der Verabschiedungsgottesdienst, gestaltet vom Kirchenchor, und die darauf folgende Agape brachten die gegenseitige Dankbarkeit und Verbundenheit eindrucksvoll zum Ausdruck.

Die politische Gemeinde, die sich schon zuvor mit einem Geschenk von Dr. Manfred Thaler verabschiedet hatte, konnte, wie man hört, in der Zwischenzeit den nunmehrigen Pfarrer von Jochberg und Aurach an seiner neuen Wirkungsstätte anlässlich des heurigen Ausflugs der Gemeindebediensteten besuchen und dabei so manche liebe Erinnerung austauschen.

Dr. Felix Strasser,
Obmann des Pfarrgemeinderates

Haflinger Weltausstellung 2005



Vom 25.–29. Mai 2005 ist der Fohlenhof Ebbs wieder Austragungsort der größten Rassezuchtschau der Welt.

Bei der Tagung der Welt Haflinger Vereinigung in Vught in den Niederlanden, wurde wiederum der Haflinger Pferde-zuchtverband Tirol mit der Ausrichtung der alle 5 Jahre stattfindenden Haflinger-Weltausstellung betraut.

Der Fohlenhof Ebbs war bereits Veranstalter von drei Haflinger-Weltausstellungen. Die nächste ist unter der Federführung von NR Johannes Schweisgut, dem Präsidenten der Welt-Haflinger-Vereinigung, für 25. bis 29. Mai 2005 fixiert. Seit dem Jahr 1990 finden diese Veranstaltungen unter der Patronanz der Welt-Haflinger-Vereinigung und in deren Namen statt. Die neuerliche Austragung in Ebbs wurde dem Haflinger Pferde-zuchtverband Tirol auf Grund der bisherigen beispielhaften Organisation der bereits durchgeführten internationalen Schauen und Weltausstellungen von der Welt-

Haflinger-Vereinigung zugesprochen. Die Haflinger-Weltausstellung verdient ihren Namen zu Recht. Es werden im Jahr 2005 über tausend Haflinger Pferde aus über 15 Nationen und nicht nur aus Europa erwartet.

Auch 2005 wird es wieder für die unzähligen Haflinger und Aussteller eine eigene Zeltstadt geben. Für die Zuschauer steht die „Fohlenhof-Arena“, mit einer Präsentationsfläche von 1500 m² bereit. An mehreren Tagen wird in internationalen Schauprogrammen die vielseitige Verwendbarkeit des Haflingers einem breitgefächerten Publikum vorgeführt. Die verschiedenen Nationen begeistern mit landestypischen Vorführungen. Alle Pferde sind bei jedem Wetter problemlos zu besichtigen, da die Zuschauerbereiche überdacht sind. Eine Verkaufsmesse für Pferdeartikel und Zubehör ergänzt die Zuchtschau.

GF Hans-Lothar Holas, Fohlenhof



Portrait

Im Portrait besuchen wir heute Frau **Marianne Oppacher**

Marianne Oppacher wurde 1920 in Erl Dorf Nr. 25 beim „Weihbach“ als Älteste von sieben Kindern geboren. Der Vater Christoph Oppacher war Wagnermeister, die Mutter Maria Oppacher geb. Raßnitzer betrieb einen kleinen Bauernhof und eine Gemischtwarenhandlung. In Erl besuchte sie die Volksschule und war, wie könnte es auch anders sein, immer Vorzugsschülerin.

Der Begabung entsprechend, war ihr Wunsch zu studieren. Die damalige Zeit und auch der Umstand, dass sieben Kinder zu ernähren und groß zu ziehen waren, ließen jedoch diesen Wunsch zunächst nicht zu. So kam sie nach dem Schulabschluss nach München in einen großen Gastbetrieb als Buffet-Lehrmädchen. Im Jahre 1938 ergab sich die Chance, die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck zu besuchen. Nach der Matura im Jahre 1942 war sie zunächst für 3 Monate Lehrerin an der Volksschule Oberleutasch und danach bis Kriegsende in Götzens.

Dort musste sie wegen des krassen Lehrermangels – viele männliche Kollegen waren zum Kriegseinsatz eingezogen – zwei Klassen, und zwar eine vormittags und eine nachmittags, unterrichten. Von 1945 bis 1949 war sie dann an der Volksschule Schwoich, wo es der damaligen Zeit entsprechend, Klassen mit bis zu 76 Schülern aus mehreren Schulstu-



*Marianne Oppacher –
ein erfülltes Leben für ihre Schüler
und Bücher*

fen zu unterrichten galt. Schließlich kam sie dann im Jahre 1949 nach Ebbs, wo sie zunächst im „Prantlhaus“ wohnte und später im Gemeindehaus. In Ebbs unterrichtete sie fortan ununterbrochen an der Volksschule, zunächst im alten Schulhaus, dem jetzigen Gemeindehaus, und dann in der neuen Schule in der Wildbichler Straße.

Von 1976 bis zur Pensionierung im Jahre 1980 stand sie der Volksschule mit 8 Klassen als Direktorin vor. Viele Ebb-

serinnen und Ebbser durften ihre Fähigkeiten und ihre Begeisterung als ausgezeichnete Pädagogin kennen lernen.

Das Land Tirol hat die großen Leistungen von Marianne Oppacher mit der Verleihung der Verdienstmedaille gewürdigt. Neben der Schule hat sich Frau Oppacher der Malerei gewidmet. Einen Namen gemacht hat sie sich auch als Gestalterin von Plakaten und Urkunden. Ihre ganz besondere Vorliebe gilt den Büchern. Es ist daher nicht verwunderlich, dass unter ihrer Führung die neue Gemeindebücherei aufgebaut werden konnte, zunächst im alten Sitzungszimmer, danach in einem neuen Raum im Kindergartenanbau und schließlich im Jahre 2000 im alten „Schulhaus!“.

In ihrer bekannten Art hat sie viele Kinder und Erwachsene zum Lesen anspornen und begeistern können. Mit Freude nimmt sie auch an Lehrerexkursionen und Kurzreisen im Kreise ehemaliger Berufskollegen teil.

Ihre große Naturbegeisterung teilt sie auch gerne mit dem von ihr geliebten „vierbeinigen Begleiter“. So ist sie jahraus – jahrein bei jedem Wetter, oft schon in den frühen Morgenstunden, mit ihrem Hund anzutreffen.

Das Gemeindeblatt bedankt sich bei Frau Marianne Oppacher für ihren beispielhaften Einsatz, ihr Geschick und ihre Begeisterung, ehemals im Umgang mit ihren Schülern, und nun mit ihren geliebten Büchern.

Wir wünschen ihr weiterhin viele Freude, Gesundheit und die ureigene Vitalität.



*Die Ebbser Anklöpfler
sind im Advent
wieder unterwegs und
bringen mit ihren
Liedern besinnliche
und weihnachtliche
Stimmung
in die Ebbser Häuser.*

Wir gratulieren

... zum
90. Geburtstag

Paula Beikircher, Oberndorf 1,
geb. 30.6.1913



... zum
90. Geburtstag

Theresia Baumgartner,
Ludwig-Steub-Straße 1,
geb. 23.8.1913

... zum
90. Geburtstag

Anna Senfter, Millauerstraße 2,
geb. 09.09.1913





... zum 90. Geburtstag

Anna Schmider,
Wildbichler Straße 10,
geb. 30.11.1913
(auch Pfarrer Josef Viehhauser
gratuliert der Jubilarin)

... zum 100. Geburtstag

Margareta Tschenet geb. Loidfelder,
Waldeck 26
geb. 20. 12. 1903

*Dieses äußerst seltene Fest kann in Ebbs
– soweit der Redaktion bekannt –
erst zum zweiten Mal gefeiert werden.*



... zur Goldenen Hochzeit

Gertraud und Franz Tschank,
Kaiserbach 11, am 26.09.1953

Maria und Johann Thaler,
Oberndorf 27, am 12.10.1953

Cäcilia und Jakob Leitner,
Kaisertal 2, am 23.11.1953

*Jubelpaare (v.l.n.r.)
mit Bezirkshauptmann
Mag. Johannes Tratter und
Bgm. Josef Astner*

„Rock the rocks“ – die Rocklegende im Kaisertal!

Am 30. 8. 2003 fand am Hans-Berger-Haus im hinteren Kaisertal das bereits zur Tradition gewordene Rockfest mit der Kufsteiner Rockformation Lucky Joe statt.

Keine Angst hier wird nicht der gute alte

„Koasa“ abgetragen! (Und auch nicht Moral und Anstand abmontiert). Nur werden für eine Nacht die sonst so gerne gesungenen heimatlichen Klänge im abgegriffenen Gitarrenkoffer gelassen. Eine Nacht träumt das Hans-Berger-Haus

von Woodstock. Ein Fest unter (fast) freiem Himmel, nur der Musik und der Freude wegen. Die Mischung des Publikums könnte gesünder nicht sein. Ein anerkanntes Zeichen von Toleranz. Vergessen ist die anfängliche Skepsis, mit der dieses Fest noch „in the 80th“ zu kämpfen hatte. Diese Rocknacht im Kaisertal kann jeder mitfeiern, der die Bergschuhe nicht nur zum Kraxeln hat. Es wird getanzt, am Schotterboden, die Stimmung ist ungezwungen. Die Musiker sind begeistert vom Publikum!!

Dass es ausgerechnet an diesem Wochenende wie aus Kübeln schüttet, stört niemanden wirklich. Wahrscheinlich hat die Wirtin nicht alles aufgegessen, aber das Zelt soll ja auch nicht umsonst aufgebaut sein. Die einzige Sorge „wird die Zeit auch nicht zu schnell vergehen“ kann die bestens um das leibliche Wohl bemühte Rockfestcrew den Gästen leider nicht abnehmen. So vergeht die Rocknacht im Kaisertal dann allen doch viel zu schnell.

Aber auch hier kann abgeholfen werden. Wie es sich für wahre Tradition gehört, können wir „Rock the rocks“ am Hans-Berger-Haus in 2 Jahren wieder feiern. Silvia Huber, Wirtin beim Hans-Berger-Haus



Veranstalterin Silvia Huber machte auch als Gitarristin eine gute Figur

Müllabfuhrtermine 2004

Die Abfuhrtermine für das Jahr 2004 sind an den **geraden** (2., 4., 6., 8., 10., 12., 14.,.....) **Kalenderwochen**.

Dienstags: Eichelwang, Kapellenweg, Innsiedlung, Kaiseraufstieg, Kaiserbach, Waldeck, Schanz, Oberndorf, Plafing, Kleinfeld, Feldgasse, Wildbichler Straße, Kirchplatz, Raiffeisenplatz, Gießenweg, Heubachweg, Saliterergasse, Naunspitzweg, Millauerstraße, Hödlweg, Theaterweg, Am Inn, Roßbachweg, Ebbsbachweg, Josef-Lengauer-Strasse.

Donnerstags: Kaiserbergstraße, Adam-Mölk-Straße, Buchberg, Haflingerweg, Oberhamweg, Kruckweg, Plafingerweg, Feldberg, St. Nikolausweg, Point, Schloßallee, Schützenweg, Tafang, Unterweidach, Wagrain, Oberweidach, Niederndorfer Straße, Mühlthal, Ludwig-Steub-Straße, Weidach.

In der Weihnachtszeit wird der Müllabfuhrtermin am 25.12.2003 aufgrund des Feiertages (Christtag) auf Mi., den 24.12.2003, vorverlegt. Der Müllabfuhr-

termin vom 6.1.2004 wird ebenfalls aufgrund des Feiertages (Hi. 3 Könige) auf Mi., den 7.1.2004, verschoben.

Biomüllabfuhr:

Die Biomüllabfuhr erfolgt in den Wintermonaten zweiwöchentlich jeweils montags. Die Abfahren um die Weihnachtsfeiertage erfolgen am **Montag, den 29.12.2003** und am **Montag, den 12.01.2004**. Die weiteren Termine: Montag, 26.1.2004, Montag, der 9.2.2004, etc.

Die Biomüllsäcke für 2004 liegen bereits im Gemeindeamt zur Abholung bereit.

Gelbe-Sack-Verteilung (betrifft nur Ortsgebiet Eichelwang):

Die Entsorgung von Kunststoff- und Leichtverpackungen mittels „Gelbem Sack“ wird auch im Jahre 2004 wie bisher im Ortsgebiet Eichelwang durchgeführt. Die „Gelben Säcke“ werden Ihnen Ende Dezember 2003 / Anfang Jänner 2004 zugestellt. (Anm.: die erste Abfuhr im Jahr 2004 findet am **Diens- tag, den 03.02.2004** statt). Genauere

Informationen erhalten Sie bei der Sackzustellung.

Öffnungszeiten

Umladestation Schanzer Lahn:

Die Umladestation Schanzer Lahn hat das ganze Jahr über jeweils freitags (mit Ausnahme von Feiertagen) von 8.00 – 13.00 Uhr zur Abgabe von Sperrmüll und Altholz geöffnet.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Die Öffnungszeiten des Recyclinghofes hinter dem Gemeindeamt bleiben unverändert mit Ausnahme von Feiertagen:

Montags von **13.00–17.00 Uhr** und
Freitags von **7.00–12.00 Uhr** und
13.00–17.00 Uhr

Am Freitag, den 26.12.2003 bleiben der Recyclinghof und die Umladestation Schanzer Lahn aufgrund des Feiertages geschlossen!

 **Weitere Infos unter:**
[www.ebbs.tirol.gv.at/Gemeindeamt/
Verwaltung/Abteilungen/Umweltamt](http://www.ebbs.tirol.gv.at/Gemeindeamt/Verwaltung/Abteilungen/Umweltamt)

Neues vom Recyclinghof



Der Recyclinghof ist eine nicht mehr wegzudenkende Institution der Gemeinde Ebbs zur Abgabe von Wertstoffen, die einer Wiederverwertung (Recycling) zugeführt werden.

So entstehen beispielsweise aus den Kunststoffverpackungen neue Verpackungen und Kunststoffprodukte wie z.B. Spielzeug oder KFZ-Cockpits. Altpapier wird zu neuem Papier recycled, wodurch wertvolle Rohstoffe und Energie eingespart werden. Das angelieferte Häckselgut wird zu wertvoller Komposterde, die bei der Friedhofsbewirtschaftung, bei den Verkehrsinseln und in unzähligen Gärten im Gemeindegebiet eingesetzt wird. So geht jeder Rohstoff seinen eigenen Weg im Recycling.

All diese Sammelsysteme haben aller-

dings gemeinsam, dass zur Gewährleistung eines wirtschaftlichen Recyclings die einzelnen Fraktionen genau getrennt und sauber gesammelt werden müssen. Es kommt leider immer wieder vor, dass der Recyclinghof mit einer Restmülldeponie verwechselt wird, wo sämtliche Abfälle kostenlos entsorgt werden können. Die Verunreinigungen, die durch solche „Müllsünder“ in der Sammlung verursacht werden, müssen vom Recyclingunternehmen jedoch mit großem Aufwand aussortiert werden. Die beträchtlichen Kosten, die dabei entstehen, werden der Gemeinde verrechnet. Die Gemeinde wiederum ist gezwungen, diese Kosten über die Müllgrundgebühr weiterzuerrechnen.

Fragen zur richtigen Trennung und Ent-

sorgung im Recyclinghof werden entweder vor Ort von Herrn Johann Gfäller, oder von unserem Umweltberater, Herrn Helmut Kronbichler (Tel.: 05373/42202-24, e-mail: umwelt@ebbs.tirol.gv.at), beantwortet.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes (hinter dem Gemeindeamt):
Montags von 13.00-17.00 Uhr und
Freitags von 7.00-12.00 und von
13.00-17.00 Uhr mit Ausnahme
von Feiertagen.

„Volkssport“ Recycling	
Zur getrennten Altpapiersammlung bekanntlich ...%	
Vorderberg	100
Teuf	100
Söldberg	98
Medanobrunn	93
Oberwiesing	92
Burgstall	90
Wien	89
Starnitz	86
Kärnten	83

T: 043 2000
Quelle: Gallup-Umfrage 2003

Foto: Bildbüro
Dr. Viktor Bauer PTI

Flammenfreier Christbaum



Alle Jahre wieder finden in Österreich etwa 300 besinnliche Weihnachts- oder Adventfeiern ein feuriges Ende. Bitte beachten Sie:

- Der beste Schutz gegen den Christbaumbrand ist eine elektrische Christbaumbeleuchtung.
- Wenn Sie trotzdem nicht auf Kerzen verzichten wollen (zB beim Adventkranz):
- Brennende Wachskerzen immer beaufsichtigen. Vorsicht bei Kindern, Haustiere fernhalten.
- Die Kerzen gut und nicht unter Zweigen befestigen; nicht in der Nähe von Baumschmuck und Vorhängen.
- Abgebrannte Kerzen rechtzeitig erneuern.
- Wenn die Zweige schon trocken sind, die Kerzen nicht mehr anzünden.
- Keine Wunderkerzen verwenden (Funkeln!)
- Feuerlöscher oder Wasserkübel bereithalten.



Christbaum-entsorgung

Die **komplett abgeräumten** Christbäume und Adventkränze können im Recyclinghof während der Öffnungszeiten (montags von 13.00-17.00 Uhr und freitags von 7.00-12.00 und von 13.00-17.00 Uhr) kostenlos abgegeben werden.

Diese werden dann vom Bauhof gehäckselt und zu Komposterde verarbeitet.

Zur Erinnerung:

Weihnachtsbäume und Adventkränze sind biogenes (verrottbares) Material, aus dem wertvolle Komposterde gewonnen werden kann – sie haben daher in der Restmülltonne nichts verloren!



Volkssport Ladendiebstahl?

Ladendiebstahl ist kein Kavaliersdelikt!

Dabei handelt es sich zwar um kein Verbrechen, dennoch um eine Straftat. Dem Einzelhandel wird durch Ladendiebstähle in Österreich jährlich ein Schaden von ca 500 Millionen Euro zugefügt. Und der ehrliche Kunde hat diesen Schaden zu tragen, wenn er letztendlich die dadurch entstehenden höheren Preise für die „Langfinger“ bezahlen muss.

Wenn auch die Motive nicht immer die gleichen sind, Ladendiebstähle betreffen gleichermaßen junge und alte Menschen sowie alle Berufs- und Einkommensschichten. Gerade Erwachsene sollten unserer Jugend als Vorbild vorangehen, Eltern hellhörig und aufmerksam sein und mit ihren Kindern das Thema Ladendiebstahl und dessen Folgen besprechen. Mutproben, Nervenkitzel und gegenseitiges Aufschaukeln spielt bei Jugendlichen und Kinder oft eine große Rolle und treibt diese zu unüberlegten Straftaten.

Ladendiebstahl lohnt sich wirklich nicht!

Wird jemand bei einem Ladendiebstahl erappt, erfolgt nicht nur die Anzeige bei der Gendarmerie oder Polizei, es werden vom geschädigten Händler auch Bearbeitungsgebühren in nicht unwesentlicher Höhe verlangt. Die Folge ist auch ein Hausverbot, eine Vernehmung bei der Exekutive und schlussendlich die Anzeige an das Gericht. Nicht nur staatliche Einrichtungen sondern auch private Betriebe verlangen mittlerweile von ihren Mitarbeitern einen tadellosen Leumund. Gerade jungen Leuten kann somit durch einen unbedachten Ladendiebstahl die Zukunft verbaut werden.

Fazit:
Ladendiebstahl kann uns gestohlen bleiben. Die klügsten Diebe sind jene, die es sein lassen.

Sicherer Umgang mit Feuerwerkskörpern



Es ist Brauch, das neue Jahr mit einer fröhlichen Knallerei zu begrüßen, dabei werden in der Silvesternacht Unmengen von Knallkörpern und Leuchtraketen verschossen. Der unsachgemäße Umgang mit Feuerwerkskörpern fordert aber alljährlich zahlreiche Opfer mit zum Teil schwersten Verletzungen und Sachschäden in Millionenhöhe.

Für die Verwendung von Knallkörpern und Leuchtraketen sollte man folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

- Feuerwerks-, Knall- oder Sprengkörper nicht selbst herstellen
- Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen u. Heizkörpern aufbewahren
- Feuerwerkskörper grundsätzlich nur n. Gebrauchsanweisung verwenden

- Beim Anzünden beachten: Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg
- Nach Anzünden eines Feuerwerkskörpers Sicherheitsabstand nehmen und nicht in den Händen halten
- Feuerwerkskörper dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Nicht vom Balkon zünden oder herunterwerfen
- Feuerwerkskörper nicht zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden
- Wenn Feuerwerkskörper nicht sofort zünden, mindestens 10 Minuten warten ehe man nachkontrolliert. Besser mit Wasser übergießen, um unkontrollierte Nachzündung zu vermeiden
- Bei Raketen zusätzlich beachten: nicht in der Nähe von Hochhäusern verwenden. Windrichtung beachten
- Feuerwerkskörper vor dem Zünden in eine fest stehende leere Flasche stellen und ausrichten. Keinesfalls aus der Hand starten lassen
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen, notfalls einen Arzt aufsuchen

*Persönliche Anmerkung der Redaktion:
Der sparsame Umgang mit Feuerwerkskörpern erlaubt, Geld für dauerhaftere Zwecke als z.B. das kurze Verglühen von „Raketen“ zu verwenden.*

Silvesterknallerei

Seitens der Exekutive wird im Hinblick auf die bevorstehenden Anlässe darauf hingewiesen, dass verstärkt auf Übertretungen nach dem Pyrotechnikgesetz geachtet werden wird.

Es ergeht das Ersuchen an alle Eltern und Erziehungsberechtigten, auf ihre Kinder und Jugendliche einzuwirken, um Personen- und Sachschäden, verursacht durch unsachgemäße Verwendung, zu vermeiden.

Die Einfuhr, die Überlassung, der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der Klasse II (zB Böller) ist Personen unter 18 Jahren verboten. Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II dürfen im Ortsgebiet nicht verwendet werden. Ausgenommen davon ist die Silvesternacht, in der Zeit unmittelbar vor und nach Jahreswechsel.

Zudem ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen in unmittelbarer

Nähe von Kirchen und Gotteshäusern, Krankenanstalten, Alters- und Erholungsheimen sowie innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen verboten.



Tipps für Rodler

Wer sportliche Bewegung in der Winterlandschaft sucht und nichts vom Schifahren versteht, der geht eben rodeln. Das kann jeder! Klingt einfach, ist es aber nicht. Rodeln ist ein Sport und sollte deshalb nicht unterschätzt werden. Immerhin passieren in Österreich jährlich mehr als 4000 Rodelunfälle mit Verletzungsfolgen.

Mit den Kleinen gilt schon am Rodelhügel: Möglichst am Rand hinaufgehen und immer einen Blick nach oben, ob keine Gefahr zu erwarten ist.

Je kleiner das Kind, desto kürzer die Rodelstrecke. Am Anfang genügen oft schon ein paar Meter für ein sicheres Vergnügen, das allen Spaß macht.

Schauen Sie auch, ob der Auslauf wirklich sicher ist und weder Personen noch Bäume oder andere Hindernisse in erreichbarer Entfernung stehen. Bedenken Sie dabei, dass auch lenkbare Gefährte oft die unerwartetsten Wege nehmen können.

Sobald Ihr Kind alleine rodeln kann, sollte das Gefährt eine Bremsmöglichkeit

bieten. Die gute alte Rodel darf also nicht zu groß sein, sodass die Beine den Boden zum Bremsen gut erreichen können. Neuere Kunststoffmodelle sollten unbedingt über eine Bremseinrichtung verfügen. Alles andere ist zu gefährlich. Für das Familienvergnügen auf Rodelbahnen gilt: Allgemein trifft auf die Verhaltensregeln vieles zu, was schon im Zu-

sammenhang mit den Pistenregeln genannt wurde. Für ein entspanntes Familienrodeln ist zu empfehlen, solche Bahnen aufzusuchen, bei denen die Abfahrt getrennt vom Anstieg geführt ist.

Wichtig im Sinne Ihrer Sicherheit ist natürlich eine entsprechende Rodel-Ausrüstung und gutes Schuhwerk für den „Bremsen“.



Autoreifen, ein großer Spaß, aber Achtung: Lieber Finger weg von Geräten ohne sichere Steuerungs- und Bremsmöglichkeiten für Kinder.

Rekordsommer ließ Hallo-du-Kasse kräftig klingeln



Sommer, Sonne, Sonnenschein. Wer das genießen wollte, musste heuer nicht unbedingt in den Süden verreisen. Täglich kletterten die Temperaturen auf jenseits von 30 Grad. Wer konnte, rettete sich in eines der vielen Freibäder oder an einen Badensee, um in die „kühlen“ Fluten zu springen.

Die tropischen Temperaturen trieben auch tausende Badebegeisterte ins Erlebnisschwimmbad des Hallo du. Wurden im Jahr 2002 noch rund 47.000 Eintritte verbucht, konnten heuer über 60.000 Badegäste gezählt werden. Dies entspricht einem Zuwachs an Badegästen im zweistelligen Prozentbereich. Spürbar war auch der Ferienbeginn in Bayern ab Anfang August. Rund 50 bis 60 Prozent der Besucher kamen aus dem Raum Rosenheim. Diese sind von der Freizeitanlage genauso begeistert, wie die Ebbserinnen und Ebbser.

Im Schnitt tummelten sich an jedem Sonntag während der Woche rund 1.000 Besucher auf der Liegewiese oder im Wasser. Das Tropenwetter ließ

erfreulicherweise auch die Kasse der Funarena klingeln. So stieg der Badeumsatz gegenüber dem Vorjahr um starke 36 % an.



Der schöne Sommer brachte einen Ansturm an Badegästen.

Eislaufplatz-Überdachung hat sich bewährt

Seit längerer Zeit bestand schon der Wunsch nach einer Überdachung des Eislaufplatzes. Anfang November 2002 wurde dieser Anlagenteil feierlich seiner Bestimmung übergeben. Nun, ein Jahr nach Inbetriebnahme, wurde erstmals Bilanz gezogen. Eine Bilanz die überaus positiv ausfällt. So konnte bei den Umsätzen im Publi-

kumlauf eine Steigerung von über 150 % verzeichnet werden. Mit ein Grund für diese überaus positive Entwicklung stellt sicherlich auch die warme Witterung bis zum 6. Jänner dar. Während der Weihnachtsfeiertage war der Andrang derart groß, dass sich alle 180 Paar Leihschuhe der Funarena im Einsatz befanden. Eine stärkere Frequenz gegenüber frü-

heren Jahren war auch bei der Benützung des Platzes durch Schulkassen bemerkbar. Nicht nur die Ebbser Schulen waren regelmäßig beim Eislaufen, es besuchten auch Klassen aus dem benachbarten Bayern (bis Holzkirchen) das Hallo du.

Ein Argument ist sicherlich die Garantie der wettersicheren Benützung. Der Eislaufsport kann im Freien ausgeübt und die Natur genossen werden.

Die Auslastung der Bahnen lag bei den Stockschießvereinen in den letzten Jahren zwischen 50 % und 60 %. In der abgelaufenen Wintersaison war die Anfrage nun derart groß, dass 3 Vereine nicht mehr aufgenommen werden konnten. Ähnlich verhält es sich bei den Eishockeymannschaften. Insgesamt trainieren derzeit 11 Mannschaften in Ebbs.

Die Wintersaison im Hallo du hat sich zudem von Ende Oktober bis Anfang März verlängert.

Es zeigt sich immer deutlicher, dass das Hallo du mit seiner Überdachung auch außerhalb der Wintersaison gefragt ist. Ob größere kulturelle Veranstaltungen (z.B. Trachtlerfest) oder wetterunabhängige Sportevents (z.B. Stockschießen), die Funarena wird als Veranstaltungsort immer attraktiver.



Der Eislaufplatz mit seiner Überdachung erwies sich als idealer Veranstaltungsort für das Bezirkstrachtenfest.

Die Sauna als Gesundbrunnen

Wenn der Winter naht und die Tage dunkler und kürzer werden, erleben wir oft Gefühle der Mattigkeit und Antriebslosigkeit, sind schneller müde und erschöpft.

Wo es so schön warm ist wie in der Sauna, wird der Stoffwechsel angeregt und die Muskulatur besser durchblutet. Damit erreicht man zum einen eine Entspannung der Skelettmuskulatur, zum anderen aber auch eine Beschleunigung



des Stoffwechsels und damit der Regenerationsvorgänge im Körper. Gerade aus diesen Gründen schätzen viele den Gang in die Sauna. Denn Sauna ist immer Wellness pur!

Sauna-Tipps:

1. Schwitzen Sie etwa 5 bis 15 Minuten – immer nur so lange, wie es Ihnen angenehm ist.
2. Kühlen Sie sich ganz langsam ab: tief durchatmen, herzfern beginnend kalt abduschen.
3. Wärmen Sie sich mit dem Fußbad wieder ein wenig auf.
4. Wer möchte, startet danach von vorn. Trainierte schwitzen dreimal, mehr Saunagänge bringen für die Gesundheit nichts.
5. Ruhen Sie sich aus – etwa eine Viertelstunde lang.



Neue EDV-Kasse beim Hallo du im Einsatz

Seit Ende September ist der Kassensbereich des Hallo du mit neuen EDV-Rechnern ausgestattet. Diese sind sehr bedienerfreundlich (Windows-Version) und verfügen über ausreichend Speicherkapazität.

Das alte Kassensystem, welches seit Betriebsbeginn (Herbst 1997) im Einsatz stand, entsprach nicht mehr den Bedienungsanforderungen und war zudem technisch veraltet (Dos-Version).

Mit dem Tausch der Rechner wurde zugleich eine Fotokamera installiert, die von jedem Saison- und Blockkartenbesitzer nunmehr ein Bild angefertigt. Sobald eine solche Karte eine der Eintrittsschranken in der Funarena passiert wird das Foto am Bildschirm angezeigt. Die Gesellschaft erhofft sich dadurch eine bessere Kontrolle.

Saunawelt wird großzügig erweitert

Im Sommer 1999 haben die Gremien der beiden Hallo-du-Gesellschafter Gemeinde und Tourismusverband beschlossen, eine Erlebnissauna im Hauptgebäude der Funarena zu errichten.

Entstanden ist eine Saunaaanlage, die nach dem modernsten Stand der Technik errichtet und mit viel Geschmack und Stil ausgestattet worden ist. Sie spielt sozusagen "alle Stückl'n" und ist nach wie vor eine der modernsten und schönsten ihrer Art im Tiroler Unterland.

Aufgrund des enormen Besucherinteresses zeigte sich im laufenden Betrieb bald, dass manche Bereiche (Ruhezone und Umkleideraum) etwas zu klein ausgefallen sind.

Vom bewährten Planungsteam um Baumeister Ing. Gerhard Erber aus Ellmau wurde hierzu nun ein Vorschlag zum Um- und Ausbau der Saunawelt erarbeitet. Im Obergeschoss ist die Neuerrichtung

eines Liegeraumes mit Anbau an die bestehende Saunaaanlage und Integration mit dem bestehenden Warmwasserbecken vorgesehen.

Dieser Anbau soll eine gemütliche Eckbank zur Kommunikation, Relaxliegen sowie Wasserbetten zum völligen Entspannen enthalten. Die Ausführung erfolgt als "Kelo-Ruhehaus", vergleichbar mit der bestehenden Außensauna. Die Südseite wird mit einer durchgehenden Glasfront ausgeführt, die mit Schiebelelementen ausgestattet ist. Dazu erhält der Anbau große Türöffnungen zum Saunabecken hin.

Im Untergeschoss ist vorgesehen, den bestehenden Umkleidebereich durch einen zusätzlichen Umkleideraum zu vergrößern. Der Frisierbereich wird durch zwei Plätze ergänzt. Ein Ausgangsdrehkreuz mit Fluchttür und Nachzahlautomaten ist geplant.

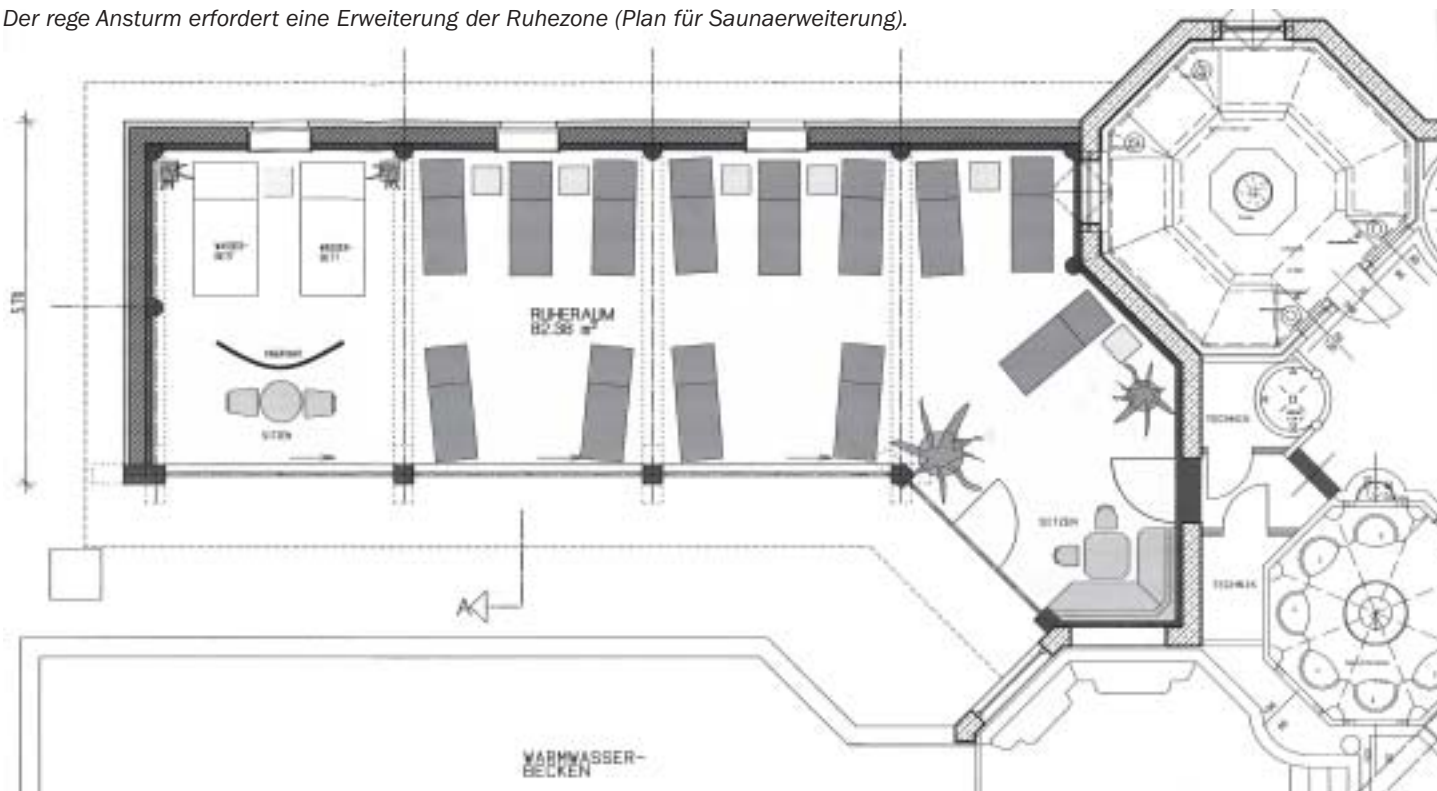
Ein zusätzlicher Liegeraum mit einem attraktiven Regenerationsbereich (eventuell mit einer Esoterik-Meditations-Kuppel mit Duft-, Lichtspiel- und Nebeneinheiten) wird geschaffen.

Zudem ist eine Massage-Beauty-Abteilung geplant. Dieser Wellness-Bereich mit Beratung, Massageraum, Gesichts- und Fußpflege erhält einen eigenen Eingang. Durch die Verlegung des bestehenden Massageraumes wird diese Räumlichkeit ebenfalls für den weiteren Ausbau des Ruhebereiches frei.

Beim Umbau des Untergeschosses sind noch zahlreiche Detailfragen zu klären (z.B. Vermietung Massageraum), sodass dieser Bereich eventuell erst in einer späteren Phase ausgeführt wird.

Die Verantwortlichen hoffen, dass mit der Erweiterung die Attraktivität der Saunawelt, auch im Hinblick auf den Mitbewerb, zusätzlich steigt und die Anlage weiterhin so zahlreich frequentiert wird.

Der rege Ansturm erfordert eine Erweiterung der Ruhezone (Plan für Saunaerweiterung).



Wir haben ein Weihnachtsgeschenk für Sie!



Bis einschließlich 24. Dezember 2003

**gibt's beim Kauf eines
20er-Saunablocks ein**

**Vossen-Saunatuch im Wert von
EUR 24,50 GRATIS dazu.**



Öffnungszeiten und Preise 03/04

Eislaufplatz

Öffnungszeiten:

Mitte Oktober bis Anfang März

Montag bis Sonntag von 14.00 bis 16.30 Uhr

Freitag und Samstag von 19.30 bis 22.00 Uhr

Samstag, Sonn-/Feiertag von 10.00 bis 12.30 Uhr



Preise (in Euro)	Erwachsene	Kinder
Einzelkarte	3,00	1,50
10er Block	27,00	13,50
Saisonkarte	55,00	30,00
Familiensaisonkarte	120,00	
Schlittschuhmiete	2,50	1,50

Alle Block- und Saisonkarten werden nur auf Chipkarten (Pfand EUR 8,00) verkauft.

Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt.

Kegelbahnanlage

Täglich ab 10.00 Uhr geöffnet.

Preise (in Euro)

1/4 Stunde 2,00

1/2 Stunde 4,00

1 Stunde (bis 19.00 Uhr) 6,00

1 Stunde (ab 19.00 Uhr) 7,50

Während der Weihnachtsfeiertage (vom 25.12.2003 bis 6.1.2004) sind der Eislaufplatz, die Saunawelt sowie die Kegelbahnanlage und das Restaurant täglich ab 10.00 Uhr vormittags geöffnet.

www.hallodu.at Detaillierte Infos unter:

Ebbs in alten Ansichten – Jahreskalender 2004

Sichern Sie sich frühzeitig ein Exemplar des in begrenzter Zahl aufgelegten neuen Ebbser Kalenders 2004! Ein Schmuckstück für jeden Ebbser Haushalt und ein ideales Geschenk für Freunde und Verwandte!

Ortschronist OSR Georg Anker zeigt sich wiederum verantwortlich für die Gestaltung und Herausgabe des mittlerweile zum begehrten Sammlerobjekt gewordenen Jahreskalenders. 12 nostalgische Aufnahmen von Ebbs, gedruckt in hervorragender Qualität auf Glanzpapier und versehen mit historischen Erklärungen, dokumentieren die Zeitgeschichte unseres Dorfes. Das anspruchsvolle Kalendarium, versehen mit den Tierkreiszeichen und den Mondphasen, zeigt außerdem alle wichtigen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen, die für 2004 bereits fix geplant sind.

Der Kalender wird in der RBK, der Sparkasse, in der Papierhandlung Pichler und beim Tourismusverband Ebbs zum Preis von EUR 6,00 angeboten.



Simon Astner („Riepl Simal“) mit Kuhgespann vor dem Scheiberhof in Oberndorf im Jahr 1955.

Anti-Alkoholaktion „Sicher nach Hause“ – 2003

Waren Sie auch schon einmal in dieser Situation – Auto stehen lassen oder doch heimfahren? In der Zeit der Weihnachtsfeiern und Christkindmärkte soll die Aktion – „A guats Gefühl – fahr nüchtern“ rechtzeitig zum Nachdenken anregen, und damit helfen, möglichen Problemen mit Alkohol am Steuer vorzubeugen.

Alkoholgrenzen und Rechtsfolgen:

Für Führerscheinbesitzer A, B, F, Moped ab 20 Jahren

Bei **0,5 %** Alkohol im Blut:

EUR 218,- bis EUR 3.633,-,

1. mal Androhung Führschieinenzug
2. mal 3 Wochen OHNE Führschiein innerhalb eines Jahres
3. mal 4 Wochen OHNE Führschiein innerhalb eines Jahres



Bei **0,8 %** Alkohol im Blut:

EUR 581,- bis EUR 3.633,-, 4 Wochen OHNE Führschiein

Bei **1,2 %** im Alkohol im Blut:

EUR 872,- bis EUR 4.360,-, 3 Monate OHNE Führschiein und Nachschuling

Bei **1,6 %** Alkohol im Blut:

EUR 1.162,- bis EUR 5.813,-, 4 Monate OHNE Führschiein, amtsärztliche Untersuchung sowie verkehrpschologische Untersuchung und Nachschuling

Achtung: Für Alkoholtest-Verweigerer gilt die 1,6 % Rechtsfolge! Für Fahrschüler, Probeführschieinbesitzer und Berufsfahrer gelten strengere Bestimmungen.

Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS

Ich möchte wiederum bitten,
in alten Schachteln und Fotoalben
zu kramen und mir alte Aufnahmen
für Abzüge zur Verfügung zu stellen.

OSR Georg Anker

**Der Hauptteil der Bildchronik
widmet sich:**

P. Magnus Johann Hager O. T.

*Geboren in Zell bei Kufstein
am 21. 6. 1883*

*Gymnasialstudium am Borromäum
in Salzburg, feierliche Ordensprofess
im deutschen Orden in Lengmoos
am 25. 7. 1907*

*Priesterweihe im Dom zu Brixen
am 29. 6. 1908*

*Primizfeier in der neurenovierten
Liebfrauenkirche in Ebbs am 26. 7. 1908*

40jähriges Priesterjubiläum in Ebbs 1948

50jähriges Priesterjubiläum in Ebbs 1958

gest. am 13. 7. 1966 in Lana

1908-1914

Kooperator in Gargazon und Sarnthein,

1914-1918

*Feldkurat beim
Kaiserschützenregiment N. 1*

1920-1933

Pfarrvikar in Unterinn

1933-1963

*Prior der Deutschordensprovinz an der
„Etsch und im Gebirge“*

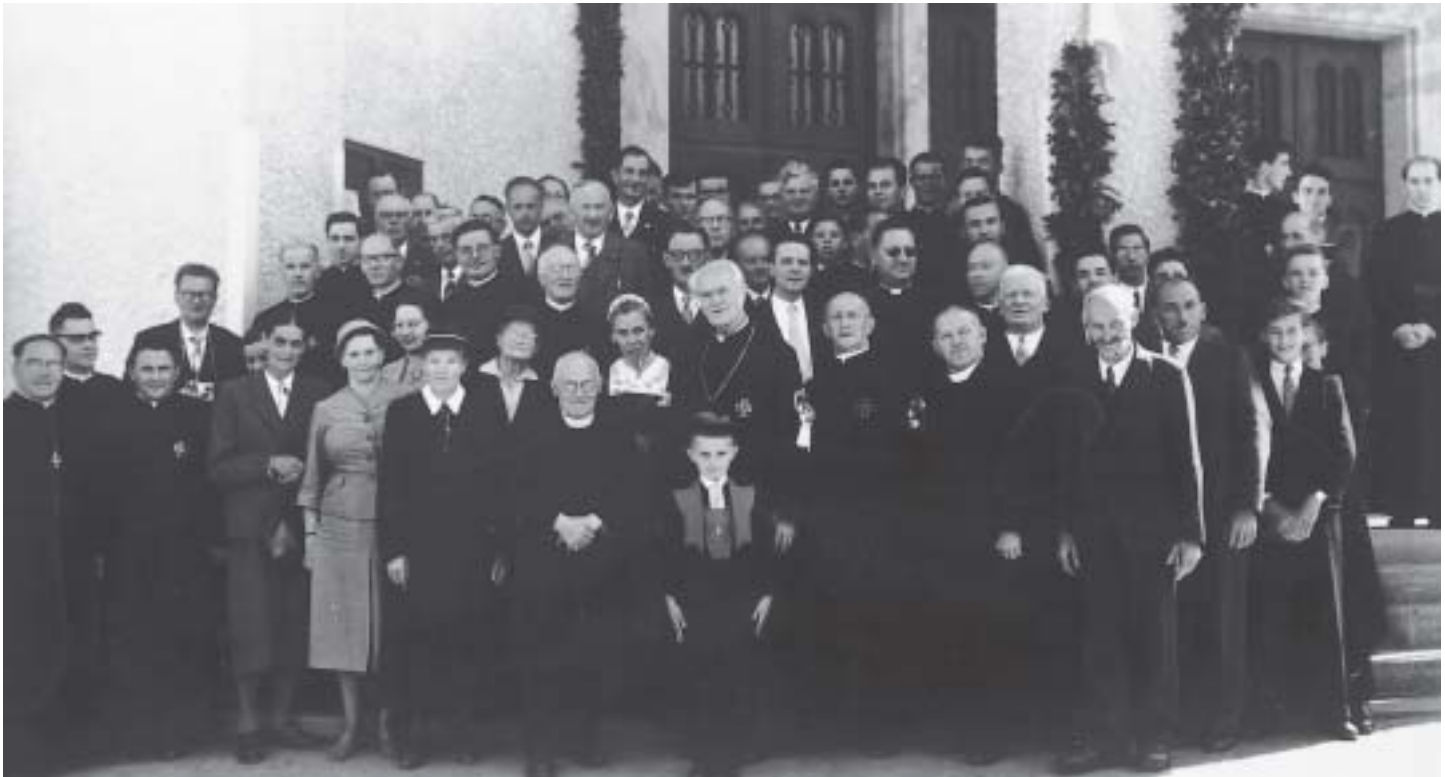
1963-1966

Superior des D. O. Konventes in Lana





Primizfeier im Jahre 1908: Eheleute von „Manharter“ und „Moar“ in Oberndorf und die Primizbraut Maria Anker.



50-jähriges Priesterjubiläum in Lana 1958.

Pfarrer Josef Hausberger und Bürgermeister Johann Freisinger besuchten mit einer Ebbser Delegation Pater Magnus Hager in Lana (Südtirol).



Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS

50-jähriges Priesterjubiläum 1958 in Ebbs:
Vorne: Thomas Kronbichler („Hintermoar“),
Anton Senfter, Anton Ritzer („Staller“).

50-jähriges Priesterjubiläum 1958:
Lehrerin Marianne Oppacher, Primizbraut
Maria Anker („Manharter“ Moidei).





Ebbser Glockenläuter um 1956

Die Glocken wurden damals mit Muskelkraft geläutet. Die „Läuter“ durften auf der kleinen Empore links vom Hochaltar („Läuterchor“) Platz nehmen. So mancher Ebbser wird sich auf dem Foto wiedererkennen.



St. Nikolaus

nach einer colorierten Ansichtskarte um 1900.

(Das weitem bekannte und beliebte Gasthaus St. Nikolaus ist leider seit dem Spätherbst 2003 geschlossen.)